

# Katechismus,

oder

kurze und einfältige

# U n t e r w e i s u n g

aus der heiligen Schrift,

in Frage und Antwort,

für die Kinder

zum Gebrauch in den Schulen.

---

Ausgegeben

durch die christliche taufgesinnte Gemeinde in Rußland,  
welche Mennoniten genennet werden.

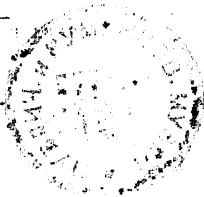
---

1 Kor. 3, 11.

Einem andern Grund kann Niemand legen, außer dem, der  
geleget ist, welcher ist Jesus Christus.

---

Verdjanst,  
gedruckt bei Knylus & C.  
1874.



Psalm 34, 12.

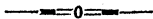
Kommet her, Kinder, Höret mir zu, ich will euch die Furcht des  
Herrn lehren.

Psalm 119, 9.

Wie wird ein Jüngling seinen Weg unsträflich gehen? —  
Wenn er sich hält nach Deinen Worten.

Дозволено цензурою, марта 7 дня 1873 г.

# V o r r e d e.



Allen Ältesten, Lehrern und Dienern, sammt den andern Mitgliedern unserer christlichen taufgesünnten Gemeinen in Rußland, welche Mennoniten genennet werden, wünschen wir viel Gnade, Friede, Heil und Segen, von Gott dem Vater und Jesum Christum, unserm Heiland, durch die wirkende Kraft des Heiligen Geistes, Amen.

Auf vielfältiges Begehren derjenigen, welche für ihre Kinder ein Schulbüchlein zu haben verlanget, ist diese Unterweisung herausgegeben worden. Es kommt aber hiemit nichts Neues hervor; sondern nur das Alte, welches Christus und seine Apostel gelehret, und viele unserer Glaubensgenossen mit ihrem Blut versiegelt haben, nämlich: **Die Lehre der heiligen Schrift.** Wir nennen es: eine **kurze Unterweisung aus der heiligen Schrift in Frage und Antwort;** denn die darin enthaltenen Antworten sind größtentheils mit den Worten der Heiligen Schrift ausgedrückt. Es werden aber hiedurch die Lehrbücher, so bisher unter uns im Gebrauch gewesen, nicht verworfen, sondern noch mehr bestätigt, denn dieses ist nur wie ein Auszug aus jenen anzusehen. Es ist für die Kinder verfertiget, deren zarte Gemüther wir nicht mit vielen Worten beschweren wollten, daher ist es in möglichster Kürze abgefaßt.

Damit auch den lieben Kindern Alles ganz deutlich und leicht werden möge, so haben wir **diese Unterweisung** nur überhaupt in drei Hauptstücke verfaßt, als erstens: **von der Schöpfung;**

zweitens: von dem Fall des Menschen; und drittens: von der Erlösung durch Christum, welche dann in gewisse Kapitel und Abtheilungen getheilt worden sind, deren jede etwas Besonderes abhandelt, also, daß Alles, was den Kindern und der Jugend zu wissen dienet, (unserer Meinung nach) darin enthalten ist. Die Anweisung der Schriftstellen ist allemal unter die Antwort gesetzt, damit selbige die Kinder im Buchstabiren oder Lesen nicht verhindern mögen, sondern füglich wegbleiben können, so lange, bis sie verständig werden und das Nachschlagen erlernet haben.

So aber Jemand der Meinung sein möchte, daß dieses Werklein doch noch zu weitläufig für Kinder sei, der betrachte nur, wie viel Erwachsene an Verstand der Lehre nur Kinder sind, und denen kann dieses auch dienen. Die Kinder kann man Alles lesen, jedoch nur so viel auswendig lernen lassen, als ihr Verstand zu fassen fähig ist. Wer auch etwa einwenden wollte, daß nicht alle Glaubensartikel genugsam abgehandelt worden, der wolle sich die Mühe nehmen, und die angezeigten Schriftstellen nachschlagen, auch alles unter Gebet wohl prüfen und untersuchen, so wird er ganz leicht aus einer Frage die zweite und mehr herleiten können, welches nicht allein Eltern und Schulmeistern obliegt, sondern auch der Lehrer Pflicht bei Unterweisung der Jugend sein wird.

Man brauche also dieses Büchlein mit solchem Vorsatz, als es geschrieben worden, nämlich: in Herzens-Einsicht und Erbauung. Kunst und Gelehrsamkeit ist darin nicht anzutreffen (dies gehöret auch nicht für Kinder), sondern die lautere evangelische Wahrheit. Lasset uns nur allen Fleiß in Unterweisung der Jugend anwenden und durch des HErrn Gnade an ihren Seelen arbeiten, so können wir versichert sein, der HErr, unser Gott, wird solches dergestalt segnen, daß wir die Früchte davon in Zeit und Ewigkeit genießen werden, welches Allen, die dieses lesen und gebrauchen, wir herzlich wünschen.

Die Gnade unseres HErrn Jesu Christi sei mit euch, Amen.

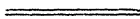
Im Namen Jesu!



# Kurzgefaßte Unterweisung

aus der heiligen Schrift

in Frage und Antwort.



## G i n g.

1. Frage. Was ist das Nothwendigste, wornach ein Mensch in diesem Leben trachten soll?

Antwort. In Gottes Gemeinschaft und Gnade zu leben und nachmals die ewige Seligkeit zu erlangen.

Matth. 6, 33. 1 Kor. 1, 9. 1 Joh. 1, 6, 7.

2. Muß ein Mensch nicht auch für den Unterhalt seines Leibs sorgen?

Ja, auf eine christliche Weise, so daß wir am ersten nach dem Reiche Gottes und nach seiner Gerechtigkeit trachten.

Matth. 6, 31 — 34.

3. Was ist das Reich Gottes, oder worin besteht dasselbe?

In dieser Zeit ist es in allen Gläubigen, und bestehet in Gerechtigkeit, Friede und Freude in dem Heiligen Geiste, nachmals aber ist es das ewige selige Leben bei Gott und allen Auserwählten.

Luk. 17, 21. Röm. 14, 17. Jak. 2, 5.

4. Wie gelangt man dazu?

Durch den Glauben an Gott und Jesum Christum, unsern Heiland.

Joh. 17, 3. Hebr. 11, 6.

5. Ist es genug, daß man den Glauben mit dem Munde bekenne?

Nein, der Glaube muß durch die Liebe thätig sein.

Gal. 5, 6.

---

---

# Das erste Hauptstück Von der Schöpfung.

## Das erste Kapitel

### Von Gott dem Schöpfer aller Dinge.

1. Frage. Wer hat Alles erschaffen?

Antwort. Gott, der Herr. Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.

1 Mos. 1, 1. Joh. 1, 1 — 3.

2. Wer ist Gott?

Der Einige Gott ist: Vater, Sohn und Heiliger Geist.

Mat. 28, 18. 1 Joh. 5, 7. Joh. 10, 30.

3. Wie können wir wissen, daß ein Gott sei?

Dieses lehrt uns die Natur und das Zeugniß der heiligen Schrift.

Röm. 1, 19. 20. 5 Mos. 6, 4. 5. 1 Kor. 8, 6.

### Erste Abtheilung.

#### Von der Erkenntniß Gottes aus der Natur.

4. Wie lehret uns die Natur, daß ein Gott sei?

Alle Geschöpfe lehren uns, daß nothwendig ein Gott sein muß, der Alles geschaffen hat.

Hieb 12, 7 — 10. Ap. Gesch. 17, 24 — 28.

5. Was bezeuget der heilige Paulus davon?

Er spricht: Daß man weiß, daß Gott sei, ist offenbar, denn — Gottes unsichtbares Wesen, das ist seine ewige Kraft und Gottheit, wird ersehen, so man das wahrnimmt an den Werken, nämlich an der Schöpfung der Welt. Röm. 1, 19. 20.

### Zweite Abtheilung.

**Von der Erkenntniß Gottes aus der heil. Schrift.**

6. Was zeuget die heilige Schrift von Gott?

Daß Gott ein Geist ist.

Joh. 4, 24. 2 Kor. 3, 17.

7. Was zeuget sie mehr von Gott?

Daß er einig, ewig, unveränderlich, allgegenwärtig, allsehend, allwissend, allein weise, allmächtig, heilig, gerecht, unbegreiflich, gütig, gnädig, barmherzig und langmüthig sei; und dergleichen mehr.

5 Mos. 6, 4. Ps. 90, 2. Jak. 1, 17. Ap. G. 10, 33. Jer. 23, 23. 24. Ps. 94, 11. Röm. 16, 27. 1 Moj. 17, 1. Jes. 6, 3. 5 Mos. 32, 4. Röm. 11, 33. Ps. 103, 8.

8. Wird in der heiligen Schrift nichts mehr von Gott gezeuget?

Ja, sie zeuget von Gott sehr reichlich allenthalben, wie ein Jeder selbst darin finden kann.

### Dritte Abtheilung.

**Von der Unfehlbarkeit der heiligen Schrift.**

9. Was verstehen wir unter der heiligen Schrift?

Die Schriften des alten und neuen Testaments, welche wir die Bibel nennen.



10. Sind diese Schriften Gottes Wort?

Ja, denn alle heiligen Schriften sind von Gott eingegeben. 2 Tim. 3, 16.

11. Sind sie nicht aus menschlichem Willen geschrieben worden?

Nein, die heiligen Menschen Gottes haben geredet (und also auch geschrieben) getrieben durch den Heiligen Geist. 2 Petr. 1, 21.

12. Ist die heilige Schrift die untrügliche Wahrheit?

Ja, denn Alles, was darin von Christo geweissagt, ist ganz genau erfüllt worden. Mat. 26, 56. Luc. 24, 26. 27.

13. Ist es nützlich, daß man die heilige Schrift fleißig lese?

Ja, denn wenn man von Kindheit an die heilige Schrift weiß, kann sie uns unterweisen zur Seligkeit; aber wir müssen Gott um seinen Heiligen Geist bitten, daß derselbe unsern Verstand erleuchte.

2 Tim. 3, 15. Joh. 5, 39. Jak. 1, 5.

---

## Das zweite Kapitel

### Von der Dreieinigkeit Gottes.

1. Frage. Was lehrt uns die heilige Schrift von der Dreieinigkeit Gottes?

Antw. Gott hat sich darin als den dreieinigen Gott geoffenbaret, in Vater, Sohn und Heiligen Geist.

1 Joh. 5, 7.

2. Was zeuget die heilige Schrift von Gott, dem Vater ?

Daß er der rechte Vater sei über Alles, was Kinder heißt im Himmel und auf Erden; daß er sei ein Vater aller Gläubigen; insonderheit, daß er ein Vater unseres Herrn Jesu Christi sei. Eph. 3, 15. 1 Kor. 8, 6. 2 Kor. 1, 3.

3. Was wird in der heiligen Schrift von Christo, dem Sohne Gottes, gelehrt ?

Daß er der wahre und eingeborne Sohn Gottes sei.

Ps. 2, 7. Röm. 8, 32. Joh. 1, 14.

4. Ist Jesus Christus, der Sohn Gottes, auch von Ewigkeit ?

Ja, er war bei dem Vater, ehe die Welt war. Sein Ausgang ist von Anfang und von Ewigkeit gewesen.

Joh. 17, 5. Mich. 5, 1.

5. Ist er auch wahrer Gott ?

Ja, er ist der wahrhaftige Gott und das ewige Leben.

1 Joh. 5, 20.

6. Was giebt uns die heil. Schrift von dem Heil. Geist zu erkennen ?

Daß er ein wahrer Heiliger Geist sei, der von dem Vater ausgehet und von dem Sohn gesandt wird, und gehet also aus von dem Vater und Sohn. Joh. 15, 26.

7. Wird der Heilige Geist auch Gott genannt ?

Ja, denn als Ananias dem Heiligen Geist gelogen hatte, sprach Petrus: du hast nicht Menschen, sondern Gott gelogen.

Ap. G. 5, 3. 4.

8. Sind denn der Vater, Sohn und Heilige Geist drei Götter?  
Nein, es ist nur Ein Gott, denn diese Drei sind Eins.

Mark. 12, 29. 1 Joh. 5, 7.

## Das dritte Kapitel

### Wie durch den dreieinigen Gott Alles erschaffen worden.

1. Frage. Wodurch hat Gott, der Herr, Alles erschaffen?

Antw. Er hat Alles erschaffen durch Jesum Christum; durch welchen er auch die Welt gemacht hat.

Eph. 3, 9. Hebr. 1, 2.

2. Hat der Heilige Geist auch mit in der Schöpfung gewirkt?

Ja, der Himmel ist durch das Wort des Herrn gemacht, und alles sein Heer durch den Geist seines Mundes.

Pf. 33, 6.

3. In wieviel Tagen hat Gott Alles erschaffen?

In sechs Tagen hat Gott, der Herr, den Himmel, die Erde und Alles erschaffen; am siebenten Tag ruhte er und segnete denselben und heiligte ihn. 1 Mos. 1, 2.

### Erste Abtheilung.

#### Von Erschaffung des Menschen.

4. Was hat Gott, der Herr, zu seinem Bilde erschaffen?

Gott schuf den Menschen ihm zum Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn.

1 Mos. 1, 27.

5. Wieviel Menschen hat Gott im Anfang erschaffen?

Nur zwei: Adam und Eva, aus welchen alle andern Menschen gezeuget sind. Ap. G. 17, 26.

6. Woraus ist Adam erschaffen worden?

Aus einem Erdenkloß, und Gott blies ihm ein den lebendigen Odem. 1 Mos. 2, 7.

7. Auf welche Weise ward Eva erschaffen?

Gott, der Herr, ließ einen tiefen Schlaf auf den Menschen fallen, und er entschlief. Und er nahm seiner Rippen eine, und bauete ein Weib aus der Rippe und brachte sie zu ihm. 1 Mos. 2, 21. 22.

8. Wohin stellte Gott, der Herr, unsere ersten Eltern, Adam u. Eva?

In den Garten Eden. 1 Mos. 2, 8.

## Zweite Abtheilung.

### Von Erschaffung der Engel.

9. Sind auch Geschöpfe in dem Himmel geschaffen?

Ja, die Engel. Hebr. 1, 6. 7. Kol. 1, 16.

10. Was sind die Engel?

Sie sind dienstbare Geister. Hebr. 1, 7. 14.

11. Wozu hat Gott die heiligen Engel geschaffen?

Daß sie den allmächtigen Gott loben und preisen und den Frommen zum Guten dienen sollen.

Jes. 6. 1—3. Mat. 18, 10. Ps. 34, 8.

12. Sind einige von den Engeln abgefallen?

Ja, einige verließen ihre Behausung, und werden zum Gericht des großen Tages mit ewigen Banden in Finsterniß behalten. Br. Jub. 6.

13. Wie werden sie genannt?

Böse Geister oder Teufel. Luk. 7, 21. Mark. 5, 12.

14. Was ist ihre Art und Thun?

Sie sind Feinde Gottes, und suchen das ewige Verderben der Menschen. 1 Petr. 5, 8.

---

## Das vierte Kapitel

### Von Gottes Unterhaltung und Regierung.

1. Frage. Unterhält Gott, der Herr, auch alle Dinge?

Antw. Ja, er läßt Gras wachsen für das Vieh und Saat zu Nutz des Menschen. Er giebt Allen Speise zu seiner Zeit. Er giebt auch Jedermann Leben und D= dem allenthalben. Ps. 115, 14. 145, 15. Ap. G. 17, 25.

2. Kann denn ohne Gottes Erhaltung nichts bestehen?

Nein, denn wenn er den Odem wegnimmt, so ver= gehen sie. Ps. 104, 29.

3. Regiert Gott, der Herr, auch Alles, was er geschaffen hat?

Ja, er regieret die Leute auf Erden, und er wird regieren von Ewigkeit zu Ewigkeit. Ps. 67, 5.

4. Können wir Gottes Unterhaltung und Regierung auch mit unserm Verstand begreifen?

Nein, Gottes Wege sind unerforschlich: es ist unbegreiflich, wie er regieret. Röm. 11, 33. Ps. 147, 5.

5. Was lehrt uns dieses Hauptstück?

Daß wir auf Gott, unsern Schöpfer, Erhalter und Regierer, vertrauen, alle Sorge auf ihn werfen, und sein Reich und seine Gerechtigkeit suchen sollen, in der Hoffnung, daß uns solches Alles zufallen wird.

Matth. 6, 33. 1 Petr. 5, 7.

---

## Das zweite Hauptstück.

### Von dem Fall des Menschen.

---

#### Von dem Zustand des Menschen vor dem Fall.

1. Frage. Wie war der Zustand des Menschen im Paradiese, in dem Garten Eden?

Antwort. Er war sehr herrlich und glücklich.

1 Mos. 1, 27. 31.

2. Ist denn der Mensch gut erschaffen?

Ja, Gott hat die Menschen aufrichtig gemacht, ihm zum Bilde. Pres. 7, 30. 1 Mos. 1, 27.

3. Worin besteht das Bild Gottes?

Das Bild Gottes besteht darin, daß der Mensch nach Gott geschaffen ist, in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit.

Ep̄h. 4, 24.

4. Sind Adam und Eva in dem guten Stande geblieben?

Nein, sie haben gesündigt, und sind von Gott abgefallen sammt allen ihren Nachkommen.

Röm. 5, 12. 19.

### Erste Abtheilung.

#### Von dem Fall des Menschen.

5. Wodurch haben unsere Eltern sich an Gott versündigt?

Sie aßen von dem Baum des Erkenntnisses Gutes und Böses, welches Gott verboten und gesagt: Ihr sollt nicht davon essen; denn welches Tages ihr davon esset, werdet ihr des Todes sterben.

1 Mos. 2, 17. 3, 3.

6. Was hat sie zu dieser Sünde bewogen?

Ein böser Geist hat sie verführt, der genannt wird die Schlange.

1 Mos. 3, 5. 13.

7. Wer ist die Schlange?

Das ist der Teufel und Satanas, der ein Mörder ist von Anfang und ist nicht bestanden in der Wahrheit.

Dijb. 12, 9. Joh. 8, 44.

8. Wodurch verführte sie der Satan?

Er sprach: Ihr werdet mit nichten des Todes sterben; — ihr werdet sein wie Gott, und wissen, was gut und böse ist.

1 Mos. 3, 1. 4. 5.

9. Warum glaubten sie so leicht?

Sie hatten selber Begierde dazu, um verständig und wie Gott zu sein. 1 Mos. 3, 6.

### **Zweite Abtheilung.**

#### **Von den Folgen des Falles.**

10. Was war die Folge von Adams Übertretung?

Daß er und alle seine Nachkommen in Sünde und Tod gefallen sind. Röm. 5, 12.

11. Welches ist der Tod, der über Adam und seine Nachkommen gefolget?

Der Tod nach Seele und Leib; daß der Leib sterben und zur Erde werden muß; der ganze Mensch aber zum Guten untüchtig und der ewigen Strafe schuldig worden ist. 1 Mos. 3, 19. Ps. 14, 3. Röm. 5, 16.

12. Wie ist es mit Adams Nachkommen ergangen?

Alles Fleisch verderbte seinen Weg, so daß sie der Herr von der Erde vertilgen mußte. 1 Mos. 6, 12, 13.

13. Ist denn Niemand auf Erden ohne Sünde?

Was vom Fleisch geboren wird, ist Fleisch. Niemand ist ohne Sünde, als nur allein der Sohn Gottes, der von dem Heiligen Geist empfangen ist.

Joh. 3, 6. Luk. 1, 35. Hebr. 7, 26.

14. Was haben wir daraus zu erlernen?

Wir können daraus erkennen lernen, wie wir von Natur zum Guten untüchtig und Kinder des Zorns



sind, daher wir, in Erkenntniß unseres Elendes, Gottes Gnade und Erbarmung suchen müssen. Eph. 2, 2. 3.

---

## Das dritte Hauptstück.

# Von der Erlösung des Menschen.

---

### Das erste Kapitel

**Wie die Erlösung von Gott zuvor verheißen worden.**

1. Frage. Hat Gott, der Herr, den Menschen in solchem elenden Zustande gelassen?

Antw. Nein, er hat sein Volk erlöst. Luk. 1, 68.

2. Wodurch hat er sie erlöst?

Dadurch, daß er seinen eingebornen Sohn gab.  
Joh. 3, 16.

3. Wie konnte Gott seinen Sohn geben?

Der mußte Mensch geboren werden, auf daß er durch den Tod die Macht nähme dem, der des Todes Gewalt hatte, das ist dem Teufel. Heb. 2, 14. 15.

4. War kein anderes Mittel zu unserer Erlösung?

Nein, es konnte auch kein Bruder den anderen erlösen.  
Ps. 49. 8. Offenb. 5, 3. 4.

5. Sollte nur Einer, nämlich unser Heiland, für Alle sterben?

Ja, denn wie durch Eines Menschen Ungehorsam viele Sünder worden sind, also werden auch durch Eines Gehorsam viele Gerechte. Röm. 5, 19,

### Erste Abtheilung.

**Von der Verheißung an Adam und die Väter, vor dem Gesetz.**

6. Wie konnten die Menschen wissen, daß ein Erlöser kommen, und die Versöhnung für unsere Sünden werden sollte?

Gott, der Herr, ließ solches den Adam wissen, denn er sprach zu der Schlange: Derselbe (des Weibes Samen) soll dir den Kopf zertreten und du wirst ihn in die Ferse stechen. 1 Mos. 3, 15.

7. Siehet diese Verheißung auf Christum?

Ja, auf Christum, den Gekreuzigten.

Röm. 2, 15. 1 Joh. 3, 8. Offb. 13, 8.

8. Haben die Gläubigen vor der Sündfluth an diese Verheißung geglaubt?

Ja, Abel hat im Glauben geopfert; so sind auch Henoch und Noah Gläubige gewesen. Hebr. 11, 4—7.

9. An wem hat Gott die Verheißung noch deutlicher kund gethan?

An Abraham, Isaac und Jakob, da er sprach: In dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf Erden.

1 Mos. 12, 3. 26, 4. 28, 14. Gal. 3, 16.

## Zweite Abtheilung.

**Von dem Gesez, als ein Zuchtmeister auf Christum.**

10. Wodurch hat Gott das Volk Israel vor Christi Ankunft unter der Zucht gehalten?

Er gab ihnen das Gesez durch Moses; insonderheit gab er ihnen die zehn Gebote auf dem Berge Sinai, auf zwei steinernen Tafeln geschrieben. 2 Mos. 20.

11. Wie klangen die zehn Gebote?

Und Gott redete alle diese Worte, und sprach: Ich bin der HErr, dein Gott, der ich dich aus Egyptenland, aus dem Diensthause geführt habe.

### Die erste Tafel.

#### Das erste Gebot.

Du sollst keine andern Götter neben mir haben.

#### Das andere Gebot.

Du sollst dir kein Bildniß noch irgend ein Gleichniß machen, weder des, das oben im Himmel, noch des, das unten auf Erden, oder des, das im Wasser und unter der Erde ist. Bete sie nicht an und diene ihnen nicht; denn ich, der HErr, dein Gott, bin ein eifriger Gott, der da heimsucht der Väter Missethat an den Kindern, bis in das dritte und vierte Glied, die mich hassen, und thue Barmherzigkeit an vielen Tausenden, die mich lieb haben und meine Gebote halten.

#### Das dritte Gebot.

Du sollst den Namen des HErrn, deines Gottes,

nicht mißbrauchen, denn der HErr wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen mißbraucht.

**Das vierte Gebot.**

Gedenke des Sabbathtages, daß du ihn heiligest. Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Dinge beschicken, aber am siebenten Tage ist der Sabbath des HErrn, deines Gottes, da sollst du kein Werk thun, noch dein Sohn, noch deine Tochter, noch dein Knecht, noch deine Magd, noch dein Vieh, noch dein Fremdling, der in deinen Thoren ist; denn in sechs Tagen hat der HErr gemacht Himmel und Erde, das Meer und Alles, was darinnen ist, und ruhete am siebenten Tage, darum segnete der HErr den Sabbathtag und heiligte ihn.

**Die zweite Tafel.**

**Das fünfte Gebot.**

Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf daß du lange lebest in dem Lande, das dir der HErr, dein Gott giebt.

**Das sechste Gebot.**

Du sollst nicht tödten.

**Das siebente Gebot.**

Du sollst nicht ehebrechen.

**Das achte Gebot.**

Du sollst nicht stehlen.

**Das neunte Gebot.**

Du sollst kein falsch Zeugniß reden wider deinen Nächsten.

### Das zehnte Gebot.

Laß dich nicht gelüsten deines Nächsten Hauses, laß dich nicht gelüsten deines Nächsten Weibes, noch seines Knechtes, noch seiner Magd, noch seines Ochsen, noch seines Esels, noch Alles, was dein Nächster hat. \*)

12. Was ist der ganze Inhalt dieser Gebote?

Die erste Tafel gebet uns, Gott zu lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüthe. Die zweite Tafel, den Nächsten zu lieben als uns selbst.

Mat. 22, 37 — 39

13. Siehet das Gesetz allein auf die äußere That?

Nein, es siehet vornehmlich auf das Herz. 1 Tim. 1, 5.

14. Verbietet das Gesetz auch die inwendige Lust?

Ja, allerdings, denn es heißt: Laß dich nicht gelüsten.  
Röm. 7, 1

15. Wenn auch die Lust zur Sünde verboten ist, hat denn wohl  
Jemand das Gesetz vollkommen gehalten?

Nein, sondern alle Menschen sind unter der Sünde.  
Rom. 3, 9 — 19 23

16. Wozu ist denn das Gesetz gegeben?

Daß es ein Zuchtmeister sein sollte, bis daß Christus kommen ist, und daß die Sünde daraus erkannt werde.

Gal. 3, 24 Röm. 3, 20

---

\*) Wir haben die zehn Gebote Gottes ohne einige Veränderung hergesetzt, so wie selbige von Mose auf göttlichen Befehl geschrieben, und welche Ordnung auch von unsern Glaubensgenossen von alten Zeiten her beliebet worden.

### Dritte Abtheilung.

#### Von der Verheißung durch die Propheten.

17. Haben auch die Propheten von der Zukunft Christi geweissagt?

Ja, alle Propheten von Samuel an und hernach, haben von diesen Tagen verkündigt. Ap. G. 3, 24

18. Was hat Moses von dem Heiland geredet?

Er sprach: einen Propheten wie mich wird der Herr, dein Gott, dir erwecken aus dir und aus deinen Brüdern, dem sollt ihr gehorchen. 5 Mos. 18, 15

19. Ist auch in den Psalmen von Christo geweissaget worden?

Ja, nicht allein in Mose und den Propheten, sondern auch in den Psalmen. Luk. 24, 44

---

### Das zweite Kapitel

#### Von der Erscheinung Christi zu unsrer Erlösung.

1. Frage. Wann ist der Heiland der Welt erschienen?

Antw. Da die Zeit, die vorher verkündigt worden, erfüllet war, sandte Gott seinen Sohn.

1 Mos. 49, 10 Mat. 2 Gal. 4, 5

2. Wie ist seine Geburt geschehen?

Er ist empfangen von dem Heiligen Geist, und geboren von der reinen Jungfrau Maria, und sein Name wurde Jesus genannt. Mat. 1, 18 25 Luk. 1, 35

3. Wo ist der Heiland geboren?

Zu Bethlehem, im jüdischen Land. Mich. 5, 1 Luk. 2, 4 Mat. 2, 1

4. Wie war seine Geburt?

Arm und verachtet, im Stall zu Bethlehem. Luk. 2, 7

5. Wo ist der Heiland aufgezogen?

Zu Nazareth. Luk. 4, 16

### Erste Abtheilung.

#### Von der Taufe und dem Predigtamt Christi.

6. Wann wurde Jesus als der Sohn Gottes bekannt?

In seinem dreißigsten Jahr, da er von Johanne getauft ward. Denn eine Stimme sprach vom Himmel: Dies ist mein lieber Sohn, an welchem ich Wohlgefallen habe.

Mat. 3, 17

7. Womit hat der Herr Jesus bezeugt, daß er der Welt Heiland sei?

Durch seine Lehre und Wunderthaten. Er lehrte gewaltig, und nicht wie die Schriftgelehrten; und that viele Zeichen.

Mark. 1, 22 Joh. 11, 47

8. Was war der Inhalt seiner Predigt?

Thut Buße und glaubet an das Evangelium. Mark. 1, 15

9. Welche Wunderthaten hat der Herr gethan?

Er machte die Blinden sehend, die Lahmen gehend, die Aussätzigen rein, die Tauben hörend, die Stummen redend; er erweckte die Todten und that andere Zeichen mehr.

Luk. 7, 19 — 22

## Zweite Abtheilung.

### Von dem Leiden und Sterben unseres Heilandes.

10. Was hat endlich der HErr Jesus für uns gethan?

Er ist gestorben für unsre Sünde, nach der Schrift.

1 Kor. 15, 3

11. Was ist eigentlich der Tod des HErrn?

Ein Opfer für der ganzen Welt Sünde, wodurch er in Ewigkeit vollendet hat, die geheiligt werden.

Heb. 10, 14

12. Wann hat sein Leiden angefangen?

In der Nacht, als er von Judas verrathen ward, in dem Garten Gethsemane, da wurde seine Seele betrübt bis zum Tode.

Mat. 26, 36 — 38 48

13. Wie kam er in solche Todesangst?

Der HErr warf unser Aller Sünde auf ihn. Jes. 53, 6. 7

14. Was folgte auf sein Seelenleiden?

Er ließ sich gefangen nehmen, verurtheilen, und von dem heidnischen Richter Pontius Pilatus zum Tode überantworten.

Mat. 26 und 27

15. Welches Todes ist der Heiland gestorben?

Er ist gekreuziget außerhalb Jerusalem, zwischen zwei Mördern.

Joh. 19, 17. 18

16. Warum mußte der Heiland am Kreuz sterben?

Uns dadurch vom Fluch zu erlösen; denn es steht



geschrieben: Verflucht ist Jedermann, der am Holz hänget.  
Gal. 3, 13

17. Ist der Herr Jesus auch begraben worden?

Ja, sie legten ihn in ein neu Grab, welches in einen Felsen gehauen war.  
Mat. 27, 60

### Dritte Abtheilung.

#### Von Christi Auferstehung und Himmelfahrt.

18. Ist der Heiland im Grabe geblieben?

Nein; er ist auferstanden am dritten Tage, nach der Schrift.  
Luf. 24, 34 1 Kor. 15, 4 Ps. 16, 10 Mat. 12, 40

19. Wovon versichert uns seine Auferstehung?

Daß wir gerecht worden sind durch sein Blut, denn er ist um unserer Sünde willen dahingegeben und um unserer Gerechtigkeit willen auferwecket.  
Rom. 4, 25

20. Wo ist der Herr Jesus nach seiner Auferstehung geblieben?

Er hat sich seinen Jüngern lebendig gezeigt, vierzig Tage lang, und mit ihnen vom Reich Gottes geredet.  
Ap. G. 1, 3

21. Was geschah am Ende der vierzig Tage?

Jesus führete seine Jünger hinaus gen Bethanien, auf den Ölberg, und fuhr auf gen Himmel.  
Luf. 24, 50. 51 Ap. G. 1, 9 — 11

22. Was hat der Herr Jesus durch seine Himmelfahrt uns erworben?

Er ist durch sein eigen Blut einmal in das Heilige

(in den Himmel) eingegangen, und hat eine ewige Erlösung erfunden. Heb. 9, 12 1 Joh. 2, 1.

### Vierte Abtheilung.

#### Von des Heilandes dreifachem Amt.

23. Nachdem der Herr Jesus das Werk der Erlösung ausgeführt, wie haben wir ihn nun zu betrachten?

Als unsern Propheten, Hohenpriester und König.

24. Worin besteht sein prophetisches Amt?

Er lehrte uns den Weg zur Seligkeit, weissagte zukünftige Dinge, und bekräftigte solches mit Wunderthaten; denn darin bestand das Amt eines Propheten im alten Testament. 5 Mos. 18, 15 Mat. 5, 18. 19 20, 18. 19.

25. Was hat der Heiland als Priester gethan?

Er hat sich selbst, als Priester, zum Opfer gegeben, er betet für sein Volk, er segnet die Seinen.

Eph. 5, 2 Heb. 9, 26 Joh. 17. Rom. 8, 34 Luk. 24, 50 Eph. 1, 3

26. Worin bestehet Christi königliches Amt?

Er giebt Gebote und Rechte, er regieret sein Volk, er rottet seine Feinde aus, er beschützet und belohnet die Seinen. Joh. 13, 34 Jer. 23, 5 1 Kor. 15, 25 Mat. 25, 34 Ps. 110

27. Welch ein Königreich hat Christus?

Auf Erden hat er kein irdisches Königreich, sondern ein geistliches Gnadenreich in seinen Gläubigen; aber ein himmlisches Reich der Herrlichkeit besizet er, wohin er endlich alle seine Gläubigen einführen wird.

Joh. 18, 36 Luk. 1, 33 17, 21 2 Tim. 4, 18

### Fünfte Abtheilung.

#### Von der Sendung des Heiligen Geistes und der allgemeinen Gnade.

28. Womit hat der Herr Jesus nach seiner Himmelfahrt die Seinen beschenkt?

Er hat ihnen den Heiligen Geist gegeben, nach seiner Verheißung.

Joh. 14, 16

29. Wann geschah dieses?

Am ersten Pfingsttage des neuen Testaments.

Ap. G. 2, 1—4

30. Wurde der Heilige Geist nur allein den Aposteln gegeben?

Petrus sprach: Euer und eurer Kinder ist diese Verheißung. Gott will seinen Heiligen Geist geben denen, die ihn bitten.

Ap. G. 2, 39 Luk. 11, 13

31. Was ist des Heiligen Geistes Wirkung in den Gläubigen?

Er zeuget von Jesu; er tröstet sie, er heiligt sie, er leitet sie in alle Wahrheit, und durch ihn wird auch die Liebe Gottes in die Herzen der Gläubigen ausgegossen.

Joh. 15, 26 16, 7—14 1 Kor. 6, 11 Rom. 5, 5

32. Was hat der Heilige Geist in den Aposteln besonders gewirkt?

Er hat sie mit Gaben ausgerüstet, das Evangelium allen Völkern zu predigen und mit Wunderthaten zu bekräftigen.

Ap. G. 2, 4

33. Sollte nicht nur besonders das Volk Israel berufen werden?

Nein; den Juden mußte nur am ersten das Wort Gottes gesagt werden, hernach den Heiden.

Ap. G. 13, 46 Kap. 10

34. Will denn Gott, daß alle Menschen sollen selig werden?

Ja; Gott will, daß allen Menschen geholfen werde und sie zur Erkenntniß der Wahrheit kommen.

1 Tim. 2, 4

35. Sind denn alle Menschen erlöset?

Ja; Christus hat sich selbst gegeben für alle zur Erlösung.

1 Tim. 2, 6 Rom. 4, 18

36. Nehmen alle Menschen diese Erlösung an?

Nein; sie sind nicht alle dem Evangelium gehorsam.

Röm. 10, 3 2 Theß. 1, 8

---

## Das dritte Kapitel.

### Von dem Glauben an Christum.

1. Frage. Welches ist der wahre Weg zur Seligkeit?

Antw. Der Glaube an Jesum Christum, unsern Heiland, und sein vergossen Blut. Joh. 20, 31 Mat. 16, 16. 17

2. Verdient der Glaube die Seligkeit?

Nein; sondern er ergreift Christi Verdienst, und so erlangt man dadurch die Seligkeit und das ewige Leben.

Joh. 3, 36

3. Was ist der wahre Glaube.

Es ist eine gewisse Zuversicht deß, das man hoffet, und nicht zweifelt an dem, das man nicht siehet.

Heb. 11, 1 u. f. w.

4. Was wird bei dem wahren Glauben erfordert?

Herzliche Buße oder Sinnesänderung, daß man seinen verdorbenen Zustand erkenne und bereue.

Matf. 1, 15 Röm. 7, 24

5. Wird ein gläubiger Mensch auch im Herzen verändert?

Ja; er wird bekehret von dem Irrthum seines Weges zu Christo, dem Hirten und Bischof unserer Seelen.

Jak. 5, 20 1 Petr. 2, 25 Luk. 15, 17 — 19

### Erste Abtheilung.

#### Von der Wiedergeburt und guten Werken.

6. Wie wird im neuen Test. die Veränderung des Herzens genannt?

Sie wird genannt die Wiedergeburt, die neue Creatur.

Joh. 3, 3. Gal. 6, 15. Tit. 3, 5

7. Wer wirket die Wiedergeburt in uns?

Gott selbst wirket die Wiedergeburt in uns durch sein Wort und Geist, wenn wir ihm gehorsam sind.

1 Petr. 1, 3 Jak. 1, 17 Joh. 3, 5

8. Muß ein Christ nothwendig neu geboren werden?

Ja; denn ohne die neue Geburt kann Niemand das Reich Gottes sehen.

Joh. 3, 3. 5

9. Bringet die Wiedergeburt ein frommes Leben hervor?

Ja; wer aus Gott geboren ist, der thut nicht Sünde.

1 Joh. 3; 9

10. Kann man aus eigener Kraft die Sünde meiden u. Gutes thun?

Nein; denn Christus spricht: Ohne mich könnet ihr nichts thun.

Joh. 15, 5

11. So kommt denn ein heiliger Wandel allein von Christo und durch seine Gnade?

Ja; denn Christus ist von Gott gemacht zur Weisheit, und zur Gerechtigkeit, und zur Heiligung, und zur Erlösung.

1 Kor. 1, 30

### **Zweite Abtheilung.**

#### **Von der Rechtfertigung.**

12. Was ist die Rechtfertigung?

Wenn die Gerechtigkeit Christi einem bußfertigen Sünder zugerechnet wird durch den Glauben.

Röm. 4, 5 2 Kor. 5, 21

13. Wird denn ein Sünder aus Gnaden gerecht?

Ja; wir werden ohne Verdienst gerecht, aus seiner Gnade, durch die Erlösung, so durch Jesum Christum geschehen ist.

Röm. 3, 24

14. Was nützet uns die Rechtfertigung?

Daß wir Friede mit Gott haben, seine Kinder sind, von dem Dienst der Sünde frei und also heilig werden.

Röm. 5, 1 8, 16 Joh. 8, 36

### **Dritte Abtheilung.**

#### **Von der Heiligung.**

15. Was heißt heilig werden, oder was ist die Heiligung?

Die Heiligung ist, wenn man von der Herrschaft der Sünde frei wird und beständig im Guten fortfährt.

Röm. 6, 22

16. Muß ein Christ heilig werden?

Ja; denn wie er, der uns berufen hat, heilig ist, müssen auch wir in allem unserm Wandel heilig sein.

1 Pet. 1, 15

17. Wer wirket die Heiligung in uns?

Wir werden geheiligt und gerecht gemacht durch den Namen des HErrn Jesu und durch den Geist unseres Gottes.

1 Kor. 6, 11

### Vierte Abtheilung.

#### Von der Gemeinde Gottes.

18. Wie wird die Versammlung der Gläubigen genannt?

Die Gemeinde Gottes. 1 Kor. 1, 2

19. Wie siehet der HErr Jesus seine Gemeinde an?

Als seinen Leib. Er ist das Haupt des Leibes, nämlich der Gemeinde.

Kol. 1, 18

20. Sind Alle, die sich zur Gemeinde Gottes bekennen, wahre Glieder des Leibes Christi?

Nein; nur die sind wahre Glieder, welche durch den Glauben an Christum Kinder Gottes worden sind.

Gal. 3, 26

21. Sollen in den Gemeinden auch Lehrer und Diener sein?

Ja; die Lehrer sollen fleißig predigen und ermahnen, die Gemeinde aber soll es hören und gehorchen.

2 Tim. 4, 2 Tit. 1, 5 Heb. 13, 17

**Fünfte Abtheilung.**  
**Von der heiligen Taufe.**

22. Hat der Herr Jesus auch die Taufe eingesetzt und zu unterhalten befohlen?

Ja; er sprach zu seinen Jüngern: Gehet hin in alle Welt und lehret alle Völker, und taufet sie in dem Namen des Vaters und des Sohnes und des Heil. Geistes.

Mat. 28, 19

23. Ist die heilige Taufe zur Seligkeit nothwendig?

Ja, wer glaubt und getauft wird, der wird selig werden.

Mark. 16, 16

24. Welche Personen sollen getauft werden?

Alle, die an den Herrn Jesus glauben und sich zu ihm bekehren

Ap. G. 2, 38 Mark. 16, 16

25. Wozu dienet die heilige Taufe?

Zur Einverleibung in den Herrn Jesus und in seine Gemeinde.

Gal. 3. 26 27

26. Was lehret uns die Taufe?

Daß wir durch die Taufe in den Tod Christi begraben werden, auf daß gleichwie Christus von den Todten auf-erwecket ist durch die Herrlichkeit des Vaters, also auch wir in einem neuen Leben wandeln sollen. Röm. 6, 4. 5

**Sechste Abtheilung.**  
**Von dem heiligen Abendmahl.**

27. Wer hat das heilige Abendmahl eingesetzt?

Der Herr Jesus selbst, in der Nacht, da er verrathen ward.

Mat. 26, 26 — 28



28. Womit hat er's eingesetzt?

Mit Brod und Wein. 1 Kor. 11, 23 — 25

29. Zu was Ende ist das heilige Abendmahl eingesetzt?

Zum Gedächtniß des Leidens und Sterbens Christi, zum Zeichen der Gemeinschaft mit Christo, und zur Gemeinschaft der Gläubigen unter einander.

Luf. 22, 19 1 Kor. 11, 26 10, 16. 17

30. Soll das heilige Abendmahl auch noch oft unterhalten werden?

Ja, nach dem Exempel der ersten Christen. Ap. G. 2, 41. 42

31. Welche Personen sollen es unterhalten?

Alle Getaufte, Buspfertige und Gläubige. Ap. G. 2, 41. 42

32. Was wird von denen erfordert?

Eine wahre Prüfung. Der Mensch aber prüfe sich selbst, und also esse er von diesem Brod und trinke von diesem Kelch.

1 Kor. 11, 27. 28

33. Was muß man dabei verkündigen?

Wir sollen des HErrn Tod dabei verkündigen, bis daß er kommt.

1 Kor. 11, 24

34. Was hat der HErr Jesus nach Unterhaltung des Abendmahls seinen Jüngern gethan?

Er wusch ihnen die Füße und sprach: So ich nun, euer HErr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, so sollet ihr auch euch untereinander die Füße waschen; ein Beispiel habe ich euch gegeben, daß ihr thut, wie ich euch gethan habe.

Joh. 13, 14. 15

## Das vierte Kapitel.

### Von dem Leben und Wandel der Gläubigen.

1. Frage. Wie sollen sich die Gläubigen in ihrem Leben und Wandel verhalten.

Antw. Als die Erlöseten des HErrn sollen sie Gott dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die ihm gefällig ist, und ihre guten Werke vor den Menschen leuchten lassen.

Lut. 1, 74 75 Mat. 5, 16

2. Hat der HErr Jesus uns auch ein Gebot gegeben?

Ja; er sprach: Ein neu Gebot gebe ich euch, daß ihr euch untereinander liebet, wie ich euch geliebet habe.

Joh. 13, 34

3. Sollen wir auch unsere Feinde lieben?

Ja; Christus spricht: Liebet eure Feinde; segnet die euch fluchen; thut wohl denen, die euch hassen; bittet für die, so euch beleidigen und verfolgen; auf daß ihr Kinder seid eures Vaters im Himmel. Mat. 5, 44 45

### Erste Abtheilung.

#### Von der Wehrlosigkeit und dem Leiden.

4. Wie sollen wir uns verhalten, wenn wir von Jemand beleidiget werden?

Wir sollen nicht Böses mit Bösem, noch Scheltworte mit Scheltworten vergelten. 1 Pet. 3, 9 Röm. 12, 17 — 20

5. Muß ein wahrer Christ willig leiden und dulden?

Ja, es heißt: Dazu seid ihr berufen, sintemal auch

Christus gelitten hat für uns, und uns ein Vorbild gelassen, daß wir seinen Fußstapfen sollen nachfolgen.

1 Petr. 2, 21 Mat. 10, 22

6. Wie tröstet der Herr Jesus die Seinen im Leiden?

Er sagt: Selig seid ihr, wenn euch die Menschen schmähen und verfolgen, — es soll euch im Himmel wohl belohnet werden.

Mat. 5, 11 12

### Zweite Abtheilung.

Von der Obrigkeit und dem Eidschwören.

7. Wie sollen wir uns gegen die Obrigkeit verhalten?

Jedermann sei unterthan der Obrigkeit, die Gewalt über ihn hat, denn es ist keine Obrigkeit, ohne von Gott, wo aber Obrigkeit ist, die ist von Gott verordnet.

Röm. 13, 1

8. Was sagt unser Heiland von dem Eidschwören?

Er spricht: Ich sage euch, daß ihr aller Dinge nicht schwören sollt; eure Rede aber sei: ja, ja; nein, nein; was drüber ist, das ist vom Uebel.

Mat. 5, 34 — 37

9. Ist dieses von allerhand Eiden gesagt?

Ja; denn Jakobus spricht: Vor allen Dingen aber, meine Brüder, schwöret nicht, weder bei dem Himmel, noch bei der Erden, noch mit keinem andern Eid.

Jak. 5, 12

10. Was hat der Herr Jesus von den unnützen Worten gesagt?

Ich sage euch, daß die Menschen müssen Rechenenschaft

geben, am jüngsten Gericht, von einem jeden unnützen Worte, das sie geredet haben. Mat. 12, 36

### Dritte Abtheilung.

**Von dem Ehestand, Eltern, Kinder, Gefinde und Herrschaft.**

11. Wer hat den Ehestand eingesetzt?

Gott, der Herr, selbst, an Adam und Eva im Paradies. 1 Mos. 2, 24

12. Welche Personen mögen in den Ehestand treten?

Die nicht zu nahe im Geblüt und eines gleichen Glaubens sind. 3 Mos. 18 u. 20 1 Kor. 7, 39 9, 5

13. Mögen Eheleute auch wieder geschieden werden?

Nein, sie sollen nicht geschieden werden, es sei denn um Ehebruch. Mat. 19, 3—9 5, 32

14. Wie sollen sich Eheleute gegen einander verhalten?

Die Männer sollen ihre Weiber lieben als ihre eigenen Leiber, und die Weiber sollen ihren Männern unterthan sein. Eph. 5, 22 28

15. Was sollen Eltern an ihren Kindern thun?

Sie sollen ihre Kinder auferziehen in der Zucht und Vermahnung zum Herrn. Eph. 6, 4

16. Wie sollen die Kinder gegen ihre Eltern sich verhalten?

Sie sollen ihren Eltern gehorsam sein in allen Dingen. Ehre Vater und Mutter, das ist das erste Gebot, das Verheißung hat. Kol. 3, 20 Eph. 6, 1 2

17. Was haben Knechte und Mägde zu beobachten in Ansehung ihrer Herren und Frauen?

Daß sie in allen Dingen ihren leiblichen Herren und Frauen gehorsam sein sollen, nicht allein mit Dienst vor Augen, als den Menschen zu gefallen, sondern mit Einfältigkeit des Herzens und mit Gottsfurcht; so werden sie von dem HErrn die Vergeltung des Erbes empfangen.

Kol. 3, 22 24

18. Wie müssen Herren und Frauen gegen ihr Gefinde gesinnt sein?

Sie sollen das Dräuen lassen; denn auch ihr HErr ist im Himmel, und ist bei ihm kein Ansehen der Person.

Eph. 6, 9

#### Vierte Abtheilung.

#### Von der Kirchenzucht oder Absonderung der Unbußfertigen.

19. Wenn ein Bruder, oder eine Schwester, in der Gemeine etwa von einem Fehltritt übereilt wird, wie soll mit dem gehandelt werden?

Den sollen wir mit Sanftmuth ermahnen und wieder zurecht helfen.

Gal. 6, 1

20. Wenn aber der Schuldige sich nicht will unterweisen lassen? So sollen Zwei oder Drei ihn abermals ermahnen.

Mat. 18, 16

21. Wer aber gar nicht folgen will, oder etwa in groben Sünden lebet, was ist mit dem zu thun?

Den soll man von der Gemeine absondern und nichts mit ihm zu schaffen haben, auf daß er schamroth werde.

Mat. 18, 17 1 Kor. 5, 11 2 Thes. 3, 6 — 14

22. Wenn er sich aber bekehret?

Dann ist's genug, daß er von Vielen gestraft ist; man muß ihm nun desto mehr vergeben und ihn trösten.

2 Kor. 2, 6 7

### Fünfte Abtheilung.

#### Von dem Gebet.

23. Welches ist das rechte Mittel, um Alles von Gott, dem HErrn, zu erlangen?

Das Gebet. Bittet, so wird euch gegeben. Mat. 7, 7

24. Muß man im Beten viel Worte machen?

Nein; wir sollen nicht viel plappern wie die Heiden; — denn unser Vater im Himmel weiß, was wir bedürfen, ehe wir bitten. Mat. 6, 7 8

25. Wie sollen wir Gott, den Vater, anrufen?

In dem Namen Jesu sollen sich beugen Aller Kniee; auf daß der Vater geehret werde in dem Sohn.

Joh. 14, 13 Phil. 2, 10 Rom. 10, 13

26. Wie hat der HErr Jesus uns beten gelehrt?

Unser Vater in dem Himmel, dein Name werde geheiligt. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe auf Erden, wie im Himmel. Unser täglich Brod gib uns heute. Und vergieb uns unsere Schulden, wie wir unsern Schuldigern vergeben. Und führe uns nicht in Versuchung; sondern erlöse uns von dem Übel. Denn dein ist das Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit in Ewigkeit, Amen.

Mat. 6, 9 — 13

27. Erhöret Gott, der Herr, allezeit unser Bitten?

Das ist die Freudigkeit, die wir haben zu ihm, so wir etwas bitten nach seinem Willen, so höret er uns. Doch verziehet er zuweilen mit der Erhörung, damit er unsern Glauben prüfe. 1 Joh. 5, 14 Mat. 15, 22 — 28

28. Soll man den Herrn Jesum auch anbeten?

Ja; sie sollen Alle den Sohn ehren, wie sie den Vater ehren, und den Namen unsers Herrn Jesu Christi anrufen. Joh. 5, 23 1 Kor. 1, 2

29. Wie ruft man den Herrn Jesum an?

Als den Mittler zwischen Gott und den Menschen — der sich selbst gegeben hat für Alle zur Erlösung. 1 Tim. 2, 5 6

30. Was soll man bei dem Bitten nicht vergessen?

Die Dankagung: Lasset euere Bitte im Gebet und Flehen mit Dankagung vor Gott kund werden. Phil. 4, 6 Eph. 5, 20

### Sechste Abtheilung.

#### Vom Wissen und Thun.

31. Ist es nöthig, daß man das Gute weiß?

Ja; aber das Wissen blähet auf. 2 Kor. 8, 1

32. Wie soll man sich bei dem Wissen verhalten?

Klein und niedrig; denn so Jemand meint, er sei Etwas, so er doch Nichts ist, der betrügt sich selbst. Gal. 6, 3

33. Was nützet denn das Wissen?

Es kann uns unterweisen, wie wir wandeln sollen  
in dem Hause Gottes. 1 Tim. 3, 15

34. So ist das bloße Wissen nicht genug?

Nein, wir sollen auch Thäter des Wortes sein. Jak. 1, 22

35. Was ist der wahren Christen Pflicht und Schuldigkeit in  
allem Thun und Lassen?

Alles, was ihr wollt, daß euch die Leute thun sollen,  
das thut ihr ihnen. Alles, was ihr thut, mit Worten  
und mit Werken, das thut Alles in dem Namen des  
Herrn Jesu, und dankt Gott und dem Vater durch ihn.

Mat. 7, 12 Kol. 3, 17

36. Was sagen wir, wenn wir Alles gethan haben?

Wir sind unnütze Knechte, wir haben nur gethan,  
was wir zu thun schuldig waren. Luk. 17, 10

---

## Das fünfte Kapitel

### Von dem Tode, der Auferstehung der Todten und dem jüngsten Gericht.

1. Frage. Was ist das Ende dieses natürlichen Lebens?

Antw. Das Ende des Lebens ist der Tod. Sir. 14, 18

2. Müssen alle Menschen sterben?

Ja; es ist dem Menschen gesetzt, einmal zu sterben.

Heb. 9, 27



3. Stirbt die Seele auch mit dem Leibe?

Nein, die Seele ist unsterblich, welche auch Niemand tödten kann. Mat. 10, 28

4. Wo bleibt die Seele nach dem Tode?

Dieses wird uns abgebildet an dem reichen Mann und dem armen Lazarus. Luf. 16, 19 26

5. Sollen aber nicht am jüngsten Tage Einige überbleiben, die nicht sterben werden?

Ja; aber die sollen verwandelt werden zur Unsterblichkeit. 1 Kor. 15, 51

### Erste Abtheilung:

#### Von der Auferstehung der Todten.

6. Werden die Leiber der Verstorbenen wieder auferstehen?

Ja; es ist zukünftig eine Auferstehung der Gerechten und Ungerechten. Ap. G. 24, 15

7. Wann werden die Todten auferstehen?

Am jüngsten Tage; denn es wird die Posaune schal-  
len, und die Todten werden auferstehen unverweslich.

Joh. 6, 39 1 Kor. 15, 52 53

8. Wer wird die Todten auferwecken?

Gott wird die Todten auferwecken durch Jesum Christum. 2 Kor. 4, 14

### Zweite Abtheilung.

#### Von dem jüngsten Gericht.

9. Was wird nach der Auferstehung der Todten folgen?

Da wird ein Tag sein, auf welchen Gott richten wird

den Erdboden mit Gerechtigkeit. Dann müssen wir Alle vor dem Richtersthule Christi offenbaret werden.

Ap. G. 17, 31 2 Kor. 5, 10

10. Wer wird alsdann der Richter sein?

Jesus Christus, der Sohn Gottes; denn der Vater richtet Niemand, sondern alles Gericht hat er dem Sohn übergeben.

Joh. 5, 22 — 27

11. Wie wird dieses zugehen?

Wenn aber des Menschen Sohn kommen wird in seiner Herrlichkeit und alle heiligen Engel mit ihm, dann wird er sitzen auf dem Stuhl seiner Herrlichkeit, und werden vor ihm alle Völker versammelt werden. Und er wird sie von einander scheiden, gleich wie ein Hirt die Schafe von den Böcken scheidet, und wird die Schafe zu seiner Rechten stellen und die Böcke zur Linken.

Mat. 25, 31 — 33

12. Wird da kein Ansehen der Person sein?

Bei ihm gilt kein Ansehen der Person, sondern er wird geben einem Jeglichen nach seinen Werken.

Rom. 2, 6 11

13. Wird nur allein nach den Werken gerichtet werden?

Die Menschen müssen auch Rechenschaft geben am jüngsten Gerichte von einem jeglichen unnützen Wort, das sie geredet haben.

Mat. 12, 36

14. Sollen auch die verborgenen Gedanken geurtheilt werden?

Der Herr wird an's Licht bringen, was im Finstern

verborgen ist, und den Rath des Herzens offenbaren, und wird also das Verborgene der Menschen richten.

1 Kor. 4, 5 Rom. 2, 16

15. Wie wird dann das Urtheil ausgesprochen werden?

Der König wird dann sagen zu denen zu seiner Rechten: Kommet her, ihr Gesegneten meines Vaters, erbet das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt. Dann wird er auch sagen zu denen zur Linken: Gehet hin von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln.

Mat. 25, 34 41

### Dritte Abtheilung.

**Von dem Lohn der Frommen und der Strafe der Gottlosen.**

16. Was wird denn endlich den Frommen zu Theil werden?

Sie werden eingehen in das ewige Leben, und von allen Sünden frei sein. Daselbst sind sie vor dem Stuhl Gottes und dienen ihm Tag und Nacht in seinem Tempel. Und der auf dem Stuhl sitzt, wird über ihnen wohnen. Sie wird nicht mehr hungern, noch dürsten; es wird auch nicht auf sie fallen die Sonne, noch irgend eine Hitze; denn das Lamm mitten im Stuhl wird sie weiden und leiten zu den lebendigen Wasserbrunnen, und Gott wird abwischen alle Thränen von ihren Augen.

Off. 7, 15 — 17

17. Wie wird es aber den Gottlosen ergehen?

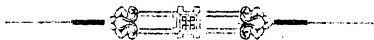
Sie werden Pein leiden, das ewige Verderben von

dem Angesichte des HErrn und von seiner herrlichen  
Macht.

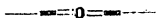
2 Thes. 1, 9

18. Was haben wir zum Beschluß aus dem Allen zu lernen?

Wir haben daraus zu lernen, daß Himmel und Erde  
dereinst vergehen werden zu einer Zeit und Stunde, die  
Niemand weiß, und daß alsdann der HErr zum Gericht  
erscheinen und geben wird einem Jeglichen nach seinen  
Werken. Daher wir allezeit wachen und bereit sein sol-  
len, auf daß uns der Tag des Gerichtes nicht unverse-  
hens überfalle, sondern fertig stehen und mit Freuden  
dem HErrn entgegen gehen mögen, um bei ihm zu sein  
und bleiben in alle Ewigkeit, Amen. Off. 3, 11 Mat. 10, 22



# Das apostolische Glaubensbekenntniß.\*)

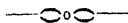


1. Ich glaube an Gott, den Vater, allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erden.
2. Und an Jesum Christum, seinen eingebornen Sohn, unsern Herrn.
3. Der empfangen ist von dem Heiligen Geist, geboren aus der Jungfrau Maria.
4. Gelitten unter Pontio Pilato, gekreuziget, gestorben und begraben.
5. Am dritten Tage auferstanden von den Todten.
6. Aufgefahren gen Himmel, sitzend zur rechten Hand Gottes, des allmächtigen Vaters.
7. Von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten.
8. Ich glaube an den Heiligen Geist.
9. Ich glaube an eine allgemeine christliche Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen.
10. Vergebung der Sünden.
11. Auferstehung des Fleisches, und
12. Ein ewiges Leben. Amen.

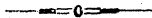
---

\*) Das apostolische Glaubensbekenntniß ist wohl nicht von den Aposteln selbst, sondern nach ihrer Zeit von der Kirche aufgesetzt; gleichwohl wird es das Symbolum der Apostel genannt, weil es ein kurzer Begriff von der Lehre der Apostel ist.

## Kurzgefaßte Zeitrechnung von Anfang der Welt bis auf diese Zeit.



	Jahre
Von Anfang der Welt bis zur Sündfluth sind .	1669
Von der Sündfluth bis Gott der HErr mit Abraham den Bund gemacht . . . . .	378
Von dem Bund mit Abraham bis zum Ausgang der Kinder Israel aus Egypten. . . . .	442
Vom Ausgang aus Egypten bis zur Aufrichtung des Israelitischen Königreichs mit Saul und David. . . . .	434
Von der Aufrichtung des Königreiches bis zur Babylonischen Gefangenschaft. . . . .	486
Von der Babylonischen Gefangenschaft bis Christus unser Heiland geboren worden .	612
Also ist Christus geboren in dem Jahr nach Erschaffung der Welt. . . . .	4021
Anjeko schreiben wir nach der Geburt unsers HErrn und Heilandes Jesu Christi. . . .	1874



# Anhang geistreicher Gebete.

## 1.

### Morgengebete.

Ich danke dir, Herr, allmächtiger Gott und Vater, von ganzem Herzen, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, daß du mich in der vergangenen Nacht so väterlich behütet und bewahret hast, daß mich kein Unfall hat treffen können; und gönne mir auch, daß ich das Tageslicht abermals anschauen kann. Nun bitte ich dich, liebevoller Gott! bewahre mich auch diesen heutigen Tag vor Sünde und Schande und laß mich nichts thun, was wider deinen heiligen Willen ist. Dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn, damit ich in deiner Wahrheit wandle, und thue, was dir gefällig ist, um Jesu Christi, meines Heilandes willen, Amen.

## 2.

Gesegne mich Gott der Vater in seinem geliebten Sohne Jesu Christo, meinem Erlöser und Heiland, diesen Tag und die Zeit meines Lebens durch die Kraft des Heiligen Geistes, vergieb mir auch alle meine Sünde und Missethat, und erhalte mich, auch meine Verwandten und Bekannten, meine Feinde und Freunde, Amen.

## 3.

Gott, dessen Güte und Treue alle Morgen neu ist, erhöre jegund auch mein Gebet, und gieb mir nach deinem gnädigen Willen Alles, was ich diesen Tag über in meinem Christenthum

haben soll und in meinem zeitlichen Leben bedarf. Ermuntre meine Augen, erleuchte meinen Verstand, erneure meine Kräfte, stärke meine Gliedmaßen, erhalte meine Gesundheit, und mache mich abermals geschickt, zu thun, was mir befohlen, meinem Nächsten und dir selbst gefällig ist. Laß mit dem Lichte dieser Welt auch das Licht deiner Erkenntniß durch dein heiliges Wort in mir wieder aufgehen. Deine Gnade besuche mich wie ein Morgenthau. Hilf, daß ich mit meinen Kleidern auch von Neuem anziehe den HErrn Jesum Christum, und also, als ein Kind des Lichtes, den ganzen Tag über in Gedanken, Worten und Werken gegen Gott und Menschen gottesfürchtig, ehrbar, gerecht, aufrichtig, treu, redlich, vorsichtig, bescheiden, nüchtern und mäßig erfunden werde. O HErr Jesu, mein Heiland! ich will heute Alles in deinem Namen thun; laß mich Alles fröhlich anfangen, was mein Beruf erfordert, und glücklich und gesegnet enden, auf daß ich nicht allein mir und den Meinigen nützlich werde, sondern auch in wahrer Liebe und Treue meinem Nächsten dienen mag. Gib mir heute und allen deinen Kindern das tägliche Brod, speise uns auch mit deinem unerschöpflichen Reichthum deines göttlichen Wortes; thue auf die Quelle deiner Gnade, wodurch Leib und Seele gesättiget und erhalten wird. Ja, segne Alles, was ich heute thun soll, mache es leicht, was schwer ist; ändere, was gefährlich ist; lindere, wenn du mir eine Last auflegst, und hilf in allen Sachen, daß ich des Tages Last und Hitze mit Geduld ertragen möge.

Dir befehle ich mein Seel' und Leib, mein Hab und Gut, mein Wollen und Vollbringen, mein Leben und Tod, im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes, Amen.



## Fürbitten.

Gnädiger Gott und liebevoller Vater! Du hast deine Sonne, durch Jesum Christum, wieder aufgehen lassen über Böse und Gute. So erbarme dich nun auch aller Weiber, und laß heute keinen Menschen weder zeitlich noch ewig verloren werden. Hilf, daß in aller Christenheit dir andächtig gebietet, in allen Regierungen etwas Gutes beschlossen, in allen Häusern etwas Nützlichendes verrichtet wird, und also auch dieser Tag bei Allen auf allerlei Weise geheiligt und zur Ehre deines heiligen Namens angewendet werde. Erhöre das Gebet der Frommen, welche in dieser Stunde dich anrufen. Verzeihe den Gottlosen, welche diesen Morgen ohne Gebet anfangen und hernach wieder sicher in den Tag hinein leben, und also auch die heutige wichtige Zeit, die uns noch zur Buße vergönnt wird, zu ihren Sünden mißbrauchen werden. Führe die Reisenden, zu Wasser und zu Lande, die sich jezt aufmachen, ihren Weg zu ziehen; versorge die Armen, die jezt noch nicht wissen, was sie heute essen sollen; segne denen die sich redlich nähren wollen, ihren Fleiß, und beschere ihnen Gelegenheit etwas verdienen zu können; laß alle Arbeiter ihr Tagewerk treulich ausrichten; laß einem jeden gerathen, was er machen soll; bewahre diejenigen, die mit gefährlicher Arbeit umgehen müssen, und erquicke einen Jeden, der unter der Last seines Berufes wird müde werden, und laß einen jeden nicht allein um den zeitlichen Lohn sich bestreben, sondern um das Ewige, was du allen treuen Arbeitern verheißest. Laß dir heute die ganze

Menschheit befohlen sein, sowie auch meine Freunde, Verwandten und Bekannten; dein guter und Heiliger Geist führe uns Alle auf rechter Bahn. Bewahre uns auch vor Krieg und böser Krankheit, vor Feuer und Wassersnoth, ja auch vor einem schnellen unseligen Tod. Erbarme dich unser Aller durch Jesum Christum, Amen.

5.

**Tischgebete,**

und zwar vor dem Essen.

Aller Augen warten Auf dich, Herr, und du giebst ihnen ihre Speise zu seiner Zeit; du thust deine milde Hand auf, und sättigst Alles, was da lebet, mit Wohlgefallen, Amen.

(Darnach das Vater=Unser).

6.

Herr Gott, himmlischer Vater! Segne uns und diese deine Gaben, die wir von deiner milden Güte zu uns nehmen wollen, durch Jesum Christum, unsern Herrn, Amen.

7.

Herr Gott, der du gütig und barmherzig bist, durch unsern Herrn Jesum Christ, der du den Himmel und die Erde hast erschaffen: Gesegne unser Brod, Essen und Trinken, in dem Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes, Amen.

8.

Komm, Herr Jesu, sei unser Gast.  
Und segne, was du bescheret hast, Amen.

9.

Wir sehen, großer Gott, allhier vor unsern Augen,  
Das, was zum Unterhalt des Leibes du beschert;  
Ach, daß wir dieses doch so zu genießen taugen,  
So wie dein reiner Will' es von uns jetzt begehrt.  
Auf daß in Speis' und Trank wir dich von Herzen ehren,  
Und fühlen den Genuß der Seelen so all dort,  
Wo du, o wahres Brod, uns ewig wirst ernähren,  
Mit rechter Himmelkost, durch dein allwürdig Wort.  
Wir treten denn hinzu, willst du, so laß gedeihen,  
Daß wir dadurch erquickt und stark zur Arbeit sein,  
Denn wenn die milde Hand von dir uns will erfreuen,  
So fürcht't kein Frommer Noth, noch irgend eine Pein, Amen.

10.

Nach dem Essen

(Aus den Psalmen 136 und 147.)

Danket dem HErrn, denn er ist freundlich und seine Güte  
währet ewiglich. Der allem Fleische Speise giebt. Der dem Vieh  
sein Futter giebt, den jungen Raben, die ihn anrufen. Er hat  
nicht Lust an der Stärke des Rosses, noch Gefallen an Jemandes  
Beinen. Der HErr hat Gefallen an denen, die ihn fürchten  
und auf seine Güte hoffen, Amen.

11.

Wir danken Gott für seine Gaben, die wir von ihm empfan-  
gen haben, und bitten ihn, als unsern HErrn, er wolle allzeit

mehr bescher'n. Er speise uns mit seinem Wort, daß wir satt werden hier und dort. Ach, lieber Gott! du wollst uns geben nach dieser Zeit das ew'ge Leben. Dein Name sei gebenedeit, von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

12.

O du gütiger Gott, Schöpfer und Erlöser, Geber alles Guten, der du mich nach deinem Wohlgefallen gespeiset hast! Dank sei dir für deine milde Güte; erwecke in mir auch den Hunger und Durst nach der Gerechtigkeit, auf daß du mich sättigen mögest durch eine reiche Ausgießung deines Heiligen Geistes zum wahren Glauben und zur Bekehrung, um deiner Liebe willen, Amen.

13.

**Abendgebete.**

Ach Herr, mein Gott! es ist nun wieder ein Tag vergangen, darum sage ich dir von Herzen Dank für alle deine Wohlthat, so du all mein Lebtag an mir erwiesen, und bitte dich aus Herzens-Grund, vergieb mir alle meine Sünden, um des theuren Verdienstes meines lieben Heilandes Jesu Christi willen. Bewahre mich vor allem Uebel, auf daß ich sanft und sicher schlafen und morgen das Tageslicht fröhlich erblicken mag. Soll ich aber in dieser Nacht mein Leben schließen, so hilf, daß ich selig abscheide und am jüngsten Tage fröhlich auferstehen möge zum ewigen Leben, Amen.

14.

Ich danke dir, mein himmlischer Vater, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unsern Herrn, daß du mich diesen Tag

gnädig behütet hast, und bitte dich, du wollest mir vergeben alle meine Sünde, wo ich Unrecht gethan habe, und mich diese Nacht gnädiglich behüten, denn ich befehle mich, mein Leib und Seele und all mein Hab und Gut, nebst meinen Freunden, Verwandten und Bekannten, in deine Hände. Dein heiliger Engel sei mit uns Allen, auf daß der böse Feind keine Macht noch Gewalt an uns finde, Amen.

### 15.

O Herr Gott, Schöpfer Himmels und der Erden, ich sage dir ewiges Lob und Dank, durch Jesum Christum, meinen einzigen Seligmacher, daß du mich so gnädiglich und väterlich diesen vergangenen Tag vor allem Schaden und Unfall des Leibes und der Seele behütet hast; dein Heiliger Geist sei immerdar mit mir er stärke, bewahre und erhalte mich in einem festen Glauben an Jesum Christum, und in wahrer Liebe gegen meinen Nächsten. Laß dir auch diese Nacht meinen Leib und Leben und alles, was du mir aus Gnaden verliehen hast, in deinen väterlichen Schutz befohlen sein; verzeihe mir alle meine Sünde, und dieses allein um Christi willen. Behüte auch alle meine Verwandten und Alle, so mir Treue, Liebe und Freundschaft erzeugt haben, diese künftige Nacht. Laß des Teufels List und Gewalt, der Welt Falschheit und Betrug, des Fleisches Lust und Unreinigkeit und alle Gefahr und Schaden des Leibes und der Seele nach deiner gnädigen Zusage ferne und den Schutz deiner lieben Engel nahe bei mir sein, laut deiner Verheißung: Alles, was ihr bittet im Gebet, glaubet nur, so werdet ihr's empfangen. Ich glaube, Herr,

ungezweifelt, daß du mich, als dein liebes Kind, erhören, und diese Nacht und alle Zeit meines Lebens gnädiglich behüten wirst. Mir geschehe, HErr, nach deiner tröstlichen Verheißung. O lieber HErr Jesu, wecke mich auch auf vom Schlaf der Sünden, damit ich bereit sei, wenn du zum Gerichte kommst, dich mit Freuden zu empfangen und dir dort mit einem reinen Herzen zu dienen immer und ewiglich, Amen.

## 16.

Barmherziger Gott, gnädiger Vater! Verzeihe mir um Jesu Christi, deines lieben Sohnes willen, Alles, was ich diesen heutigen Tag (und die Zeit meines Lebens) wissentlich oder unwissentlich, öffentlich oder heimlich Gutes unterlassen oder Böses gedacht, verlangt, geredet und gethan wider dich, meinen Nächsten und mich selbst. Wende nun auch diese Nacht von mir alle Werke der Finsterniß. Laß meinen Schlaf keinen Sündenschlaf sein, und mich weder im Schlafen noch Wachen etwas denken oder vornehmen, was nicht recht ist. Treibe weg den Satan mit allem seinem Anhang. Bewahre mich und das Meinige vor Feuers- und Wassersnoth, vor Dieben und Mördern, und steuere allen denen, die nicht schlafen, bis daß sie Böses gethan und verübet haben. Behüte mich vor allem Grauen des Nachts, vor allen Blendungen des Teufels, vor unruhigem Wachen, vor kummerhaften Gedanken, vor unnöthigen Sorgen, vor furchtsamen Einbildungen, vor schweren Träumen, vor schädlichen Krankheiten, vor unerträglichen Schmerzen, vor allen gefährlichen Zufällen, und endlich auch vor einem schnellen und unglückseligen Tode. Solche Bitte gewähre mir, du dreieiniger Gott, Amen.

17.

Herr Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist, in deinem Namen gehe ich schlafen, so laß nun auch dein armes Geschöpf, meinen Leib, meine Seele, mein Hab und Gut, meine Verwandten und Bekannten, meine Freunde und Feinde deiner Güte und Barmherzigkeit befohlen sein, denn dir lebe ich, dir sterbe ich, dein bin ich todt und lebendig. Ach hilf, daß ich jeztund alle deine Wohlthaten bedenke, so ich diesen Tag über genossen. Und so ich heute etwa in meinem Reden oder Thun mit etwas gefehlt, so bringe du wieder zurechte, was ich mir damit verderbt und unrecht gemacht habe. Laß mich aber auch diese angehende Nacht unter dem Schatten deiner väterlichen Güte, unter dem Schutz deiner allmächtigen Hand, unter dem Beistand deiner heiligen Engel unbekümmert zu Bette gehen, mit guten Gedanken einschlafen, ungehindert ruhen und laß diese Ruhe zu meiner Gesundheit gedeihen. Sei du bei mir, wenn ich allein bin; führe mich, wenn ich im Finstern gehe; stärke und tröste mich, wenn ich mich fürchte; wache für mich, wenn ich schlafe; richte meine Gedanken zu dir, wenn ich erwache. Warne mich, wenn Gefahr vorhanden; wecke mich morgen auf, wenn es Zeit ist, und ermuntre mich wieder früh zu meinem Berufe. Sieh auch, daß ich alsdann mit fröhlichem Gemüthe, mit gesundem Leibe, mit neuen Kräften, mit heiligen Gedanken mein Lager verlasse, mein Morgengebet verrichte, und dann ferner dir zu Ehren, den Meinen zum Trost und meinen Mitmenschen zu Nutzen noch eine Zeit lang fortleben möge. Weil aber mein zeitlich Leben gewiß

aufhören wird, und ich nicht weiß, wie bald, so erinnere mich, daß ich jeztund und oft an meinen Tod gedente, wenn ich schlafen gehe; mich meines Grabes erinnere, wenn ich mich niederlege; und wenn ja diese Nacht mein Ende oder dein jüngster Tag kommen sollte, so sei mir gnädig und nimm mich auf in dein Reich zu deinen Auserwählten und Begnadigten, Amen.

## 18.

### Fürbitte am Abend.

Herr, du Hüter Israels, der du weder schläfst noch schlummerst, Sorge auch in dieser finstern Nacht für die lieben Meinigen und für alle Menschen; dein Auge wache für sie, deine Hand bedecke sie, dein Engel beschirme sie. Erhöre jeztund, mein Gott, aller frommen Christen Abendgebet. Schone nach deiner großen Güte derer die dich heute beleidiget haben. Habe Geduld mit den Kindern der Finsterniß, so diese Nacht zu Fressen und Saufen, Huren und Ehebrechen, Rauben und Stehlen, oder allerhand anderer Gottlosigkeit brauchen werden. Laß nicht die Trunkenen in ihren Sünden sterben, sondern Buße thun und sich bekehren. Gieb, daß Alle, die heute uneins geworden sind, die Sonne über ihrem Zorn nicht lassen untergehen, und erbarme dich auch derer, die ohne Andacht und Gebet sich niederlegen, ohne mit dir sich ausgesöhnt zu haben. Erquickte nun alle Menschen, so diesen Tag über sind müde geworden. Stärke die, so aus Noth auch in der Nacht noch arbeiten müssen. Laß keinen fallen, der im Finstern wandelt. Hilf den Reisenden zurechte, die



vielleicht jeztund noch auf der Straße wandern. Schaffe denen ihr Bleiben, die heute keine Herberge haben; labe die, die sich hungrig müssen niederlegen. Wache selbst bei den Kranken, pflege der Kinder, verkürze die Zeit durch dein göttliches Wort denen die nicht schlafen können, und stehe mit deinem Troste allen Nothleidenden bei, welche heute eine elende Nacht haben werden. Endlich behüte unsre ganze Gemeinde in dieser Nacht vor allem Bösen, vor Noth und Gewalt, vor Mord und Todtschlag, vor Feuers- und Wassers-Gefahr, vor bösen Krankheiten, vor allem Schaden und Unglück, und vor einem schnellen unvorbereiteten Tode. Hilf, daß Alle, die für uns wachen und beten, treulich auf ihrer Hut seien, auf daß wir in Fried' und Ruhe erhalten werden. Ja, erhöere unser Gebet durch Jesum Christum, und gieb uns Allen, was uns Noth ist und was wir noch nicht zu bitten verstehen, bis wir endlich aus dieser unvollkommenen finstern Zeit kommen werden zu dem ewigen Licht, Amen.

## 19.

### Gebet um rechten Glauben.

Herr, allmächtiger Gott, Vater des Lichts, bei welchem keine Veränderung noch Wechsel des Lichts und der Finsterniß ist, von dem alle guten und vollkommenen Gaben zu uns herabkommen, ich bitte dich, weil der Glaube nicht Jedermanns Ding ist, du wollest durch deinen Heiligen Geist rechtschaffene Erkenntniß deines Sohnes Jesu Christi in meinem Herzen pflanzen und erhalten, auch von Tag zu Tag mehren, daß ich erfüllet werde mit Erkenntniß deines Willens in allerlei geistlicher Weis-

heit und Verstand, auf daß ich fruchtbar sei in allen guten Werken und wachse in denselbigen nach deiner herrlichen Macht in aller Geduld und Langmüthigkeit mit Freuden. Gieb mir Kraft, nach dem Reichthum deiner Herrlichkeit stark zu werden an dem inwendigen Menschen, und laß Christum wohnen durch den Glauben in meinem Herzen. O lieber Gott, weil Niemand deinen Sohn kennet, denn nur du, und Niemand kennet dich Vater, denn nur dein Sohn, und wem er's will offenbaren: so bitte ich dich, ziehe du mich zu ihm und führe mich zu dir. Gieb mir Erkenntniß deines Heils, die da ist Vergebung der Sünden. Komme zu Hilfe meinem schwachen Glauben, der so klein ist wie ein Senfsorn, auf daß er zunehme und ich in dir eingewurzelt und erbauet, dazu fest und unbeweglich sei. O heiliger Gott, der du das Fünklein des Glaubens in uns angezündet und das gute Werk in uns angefangen hast, ich bitte dich, du wollest es auch vollführen bis an das Ende, daß wir je mehr und mehr reich werden in allerlei Erkenntniß und Erfahrung, auf daß wir seien lauter und unansthözig bis auf den Tag Christi, erfüllet mit Früchten der Gerechtigkeit, die zu seiner Ehre geschehen. Erhalte, was du in uns gewirket hast, auf daß in Kreuz und Anfechtung mein Glaube nicht abnehme. Mache mich beständig in meinem wahren christlichen Bekenntniß, damit ich das vorgesteckte Ziel der Seligkeit erreiche. Behüte mich, mein Gott, daß ich unter so viel Irrthümern, Spaltungen und verschiedenen Meinungen dieser Welt nicht verführet werde. Bewahre mich vor Aberglauben, Unglauben und falschem Gottesdienst, und daß ich von der lautern Wahrheit des Evangeliums weder abirre, noch daran zweifle. Dazu gieb auch Gnade, daß derselbe,

mein Glaube, nicht todt, werklos oder unkräftig sei, sondern thätig und geschäftig, der durch die Liebe ausbreche, auf daß ich durch den Glauben ringe nach der Seligkeit, und dir, Herr Jesu, am Ende meines Lebens meine Seele in deine Gnadenhände befehlen kann, Amen.

20.

### Seufzer über Glaubenschwachheit.

Mein Gott, was ist das Fünklein, das in meinem Herzen glimmt, gegen die Sonne Jesus Christus? Was ist das geringe und enge Gefäß meines armen Herzens gegen das große Meer deiner Barmherzigkeit und Liebe in Christo? Mein Jesus und sein Verdienst und Gerechtigkeit ist mir zu groß, ich kann ihn nicht, wie ich wünsche, begreifen und fassen; daneben fühle ich auch wohl, wie bitter feind der Satan und die böse Welt dem Glauben ist, denn weil er wohl weiß, daß kein näheres und besseres Mittel ist, zur himmlischen Süßigkeit und Seligkeit, zum Vorgesmack des ewigen Lebens, zu Friede und Freude im Heiligen Geist, zum Sieg über Sünde, Tod und Hölle zu gelangen, als die völlige, freudige und feste Zueignung und Ergreifung der Gerechtigkeit Jesu: so setzet er sich mit aller Macht dawider, und bemühet sich auf mancherlei Weise, etwas dazwischen zu bringen, das mich von der Freudigkeit in Christo abhalten soll. Es ist so, als wenn meine Sünden so groß sind, daß sie mir nicht können vergeben werden; es ist, als wenn ich so weit von Christi Verdienst und Gnade entfernt bin, als der

höchste Himmel von der Erde ist. O so gieb mir wahre Glaubensfreudigkeit, daß ich dein Verdienst ergreifen mag, Trost im Gewissen erlange, und kämpfe und ringe nach der Gnade, die du uns erworben hast. Ach lernet und kämpfet mit mir, all' ihr gläubigen Kinder Gottes. Gott wird unserer Schwachheit wieder aufhelfen durch Jesum Christum, unsern großen Fürsprecher, welchem sei Ehre und Preis jetzt und in Ewigkeit, Amen.

## 21.

### Bitte um alles Gute.

Allmächtiger, gnädiger barmherziger Gott und Vater, Schöpfer aller Dinge, Geber alles Guten, Brunnquell aller Gaben, Erhalter dessen, was da ist, und mächtiger Regierer der ganzen Welt! Siehe, ich unterwinde mich in dieser Stunde zu dir zu kommen, der ich Staub und Asche bin, ich komme als ein Armer zu dem Reichen, als ein Schwacher zu dem Starcken, als ein Verlassener zu dem Nothhelfer, und als ein Kind zu seinem Vater; im Namen Jesu Christi, auf deinen Befehl und von wegen seiner Zusage bitte ich dich jetzt um Alles, darum du, lieber Gott, gebeten sein willst. Verleihe, o Herr, was mir gut und selig ist; schicke es in allen meinen Verhältnissen, wie du willst und mir gut und dienlich ist. Sei du heut und allezeit mein Gott, der mir hilft; mein Hort, auf den ich traue; mein Licht auf meinen Wegen. Deine Weisheit regiere mich, deine Gnade erhalte mich, deine Liebe erfreue mich, deine Barmherzigkeit tröste mich, deine Gerechtigkeit stärke mich, deine Wahrheit belebe mich, deine Allmacht

schütze mich. Gottes Sohn, Herr Jesu Christ, beweiße dich auch an mir als den Heiland und Seligmacher. Deine Menschwerdung sei meine Freude, deine Lehre mein Unterricht, dein Wandel mein Vorbild, dein Leiden meine Erlösung, deine Schmach meine Ehre, deine Unschuld meine Heiligung, dein Gehorsam meine Gerechtigkeit, dein Tod mein Leben, deine Auferstehung mein Trost, deine Himmelfahrt meine Hoffnung, und dein letztes Gericht mein Eingang in den Himmel. Gott, Heiliger Geist, sei mein Trost! Befehle und leite mich, denn ich bin ein sündiger Mensch; mache mich lebendig, denn ich bin todt; wecke mich auf, denn ich schlafe; wasche mich, denn ich bin unrein, und bereite mich zum ewigen Leben, erleuchte meinen Verstand, heilige meinen Willen, zähme meine Begierden und stärke mein schwaches Vermögen. Sei, wohne und bleibe allezeit bei mir, du hochgelobte Dreieinigkeit, halte mir täglich vor dein Gesetz und tröste mich wieder durch dein Evangelium; unterweise mich in deinem Wort, auf daß ich dadurch meine Sünden erkenne, den Zorn Gottes fühle, vor dem ewigen Tode, Gericht und Hölle mich fürchte, die Uebertretung bereue, an Jesum, als den Heilsbrunnen, glaube, seines Verdienstes mich tröste, mein Leben bessere und also selig werde.

Rüste mich aus, lieber Gott, mit Allem, was dir wohlgefällig ist, und mache mein Herz allezeit brünstig im Geist, fröhlich in der Hoffnung, willig in der Demuth, heilig in der Andacht, emsig und anhaltend im Gebet, eifrig in der Liebe, fertig im Gehorsam, kindlich in der Furcht, und hilf, daß ich stets suche, was droben ist. Rege und pflanze in meinem Herzen rechte Lust zu deinem Worte, und wenn ich in der Bibel lese, so erleuchte

mich; wenn ich zur Kirche gehe, so bereite mich; wenn ich die Predigt höre, so erbaue mich; wenn ich bete, so erhöere mich; wenn ich singe, so erfreue und erquickte mich; wenn ich durch Reue und Leid Buße thue, so bessere mich; wenn ich zu deinem heiligen Gedächtnißmahle kommen werde, so laß mich recht vorbereitet sein und es zum Leben genießen. O Vater, dir sei Alles anbefohlen, mein Leib und Seele, mein Hab und Gut, mein Wollen und Vollbringen, mein Thun und Lassen, mein Leben und Sterben, meine Feinde und Freunde, ja Kaiser und Obrigkeit und auch die ganze Menschheit. Führe uns Alle auf dem Wege der Tugend und Frömmigkeit, und erleuchte alle finstern Herzen, damit wir einst Alle aus Gnaden dein Antlitz schauen, um bei dir zu sein allezeit immer und ewiglich. Solches verleihe du durch deine wirkende Kraft des Heiligen Geistes, Herr Jesu, Amen.

22.

**Gebet für die bußfertige Jugend, die da will getauft sein.**

Allmächtiger Gott und Vater, du weißt, wie die ganze Menschheit durch die Sünde unserer ersten Eltern in Tod und ewiges Verderben gefallen ist, und wie dieses Sündengift auf alle Geschlechter der Menschen gekommen ist, und dadurch ich Armer auch davon beerbt bin, und mein Leben bis auf diese Stunde durch mancherlei Sünde und Missethaten wissentlich, auch theils unwissentlich zugebracht habe, so daß mir nicht allein das Gesetz auf Sinai solches anzeiget, daß ich verloren bin, sondern mein

Gewissen und die Ueberzeugung der heiligen Schrift sagt es mir zu deutlich, daß wenn ich auch die besten Werke des Gesetzes aufzuweisen hätte, ich doch nicht vor deinem allerheiligsten Angesicht bestehen könnte, wenn du nicht ein Gnadenmittel gegeben und durch Jesum Christum einen neuen Bund ausgerichtet hättest, wodurch ein jeder Sünder wieder kann gerettet und einem jeden kann geholfen werden. Darum hast du im neuen Bunde die heilige Wassertaufe als ein Siegel deines Erbarmens eingesetzt und zu halten befohlen, daß wer da Buße thut und getauft wird, soll empfangen Vergebung der Sünden und die Kraft des Heiligen Geistes zur neuen Kindtschaft und zur Seligkeit. O, auf diesen Liebesruf komme ich zu dir, mein Heiland und mein Erbarmer, in ernstlicher Buße und Bereuung meines sündlichen Lebens, und will mich durch die heilige Taufe in deinen Gnadenbund auf deinen Tod einverleiben lassen. Du weißt, wie sehr ich meine Vergangenheit bereue, und wie gerne ich ein Glied an deinem Leibe und ein Glied der christlichen Gemeinde werden will. Darum bitte ich dich, Herr Jesu, um diese theuren Gnadensätze, die du für uns aus Mitleid und großer Liebe durch Marter und Tod erworben hast, daß du mir aus lauterem Erbarmen alle Sünde und Missethaten vergeben wollest und mich durch die heilige Wassertaufe rein abwaschen und in deine Gemeinschaft und die Gemeinschaft der Christenheit aufnehmen. Aber nicht allein, daß ich durch die Taufe mit dem großen Namen eines Christen vor der Welt beehrt werde, so wollest du mir auch aus Gnaden deinen verheißenen Heiligen Geist zukommen lassen daß ich es auch wirklich bin; daß ich künftighin, durch ihn geleitet

und geführt, auf ebener Bahn wandle, und mich vor dir und vor der Welt würdiglich bezeuge, daß es auch an meinem Wandel und Werke zu ersehen ist, welches Geistes Kind ich geworden bin. Ich entsage nun der Welt, ihren Sünden und bösen Gemeinschaft, und will hinfort dir leben, dir dienen und dir gehorsam sein. Aber ich bitte auch um deine Kraft und deinen Beistand, der mir Schwachen beisteht und mein Wollen und Vollbringen vollführe, daß ich nicht wissentlich wieder sündige und aus dem Gnadenzustand falle und ewig verloren gehe. Dein Heiliger Geist sei mein Führer und mein Lehrmeister, daß ich immer mehr und mehr in deine barmherzige Liebe eindringe, bis du mir auch im Genusse deines Leibes und Blutes, was du für uns Sünder am Kreuze geopfert hast, im Gedächtnißmahle theilhaftig werden lässest und ich in der festen Hoffnung als ein neuer Mensch, als dein Kind und Erbe, in einem neuen Leben wandeln möge, bis ich einst durch den zeitlichen Tod auch vor dir erscheinen werde, um bei dir zu sein allezeit immer und ewiglich. Das verleihe mir, Gott der Vater, um deines geliebten Sohnes Jesu Christi willen durch die Kraft des Heiligen Geistes. Dir, dreieiniger Gott, sei Ehre, Preis und Dank in Ewigkeit, Amen.

### 23.

#### Dankagung für die empfangene Taufe.

Lobe den HErrn, meine Seele, und was in mir ist seinen heiligen Namen. Lobe den HErrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat, der dir alle deine Sünden vergiebt



und heilet alle deine Gebrechen, der dein Leben vom Verderben erlöset und dich krönest mit Gnade und Barmherzigkeit. Herr Gott, Vater meines Lebens, ich preise dich durch Jesum Christum, daß du für mich verlorenen Sünder einen neuen Bund aufgerichtet und eine Freistatt eröffnet, wodurch ich ein Leben aus dir voller Genüge erhalten könne. Ach, auch für mich hast du gesorgt, der ich dem ewigen Tode und Verderben näher war, als dem Leben. Du hast mich durch die heilige Taufe in deinen Bund aufgenommen, die Sünde erlassen, und mich Armen gewürdiget, ein Glied an deinem Leibe und ein Glied der Christenheit zu sein. Du hast dein Schäflein gesucht und gefunden, du hast durch so viel Liebesseile mich zu dir gezogen aus lauterem Erbarmen. Die Herrlichkeit des Himmels war dir nicht zu lieb, für mich in den Tod zu gehen, um mich zu retten von Tod, Teufel und Hölle, und mir ein neues Leben zugesichert, was in's ewige Leben dringet. Ach, so danke ich dir für diese Erlösung, für diese Heiligung, für diese große Gnade mit der du mich verbunden hast, dein Kind und Erbe zu sein. O, laß deinen Heiligen Geist, der mich erleuchtet und zum Glauben an dich, mein Jesu, geführt hat, auch stets meinen Führer bleiben, daß ich nicht wieder von der Tugend Bahn auf die breite trete und ewig verloren gehe. Erhalte mich doch in dieser Gnade und laß mich immerhin dein Kind und Erbe bleiben; laß mich niemals wissentlich in eine Sünde willigen, die wider dich, den Heiligen Geist, und meinen Nächsten sei; fehle oder strauchle ich aus Schwachheit und Uebereilung, o so laß dein schwaches Rohr nicht zerbrechen und dein Glaubensbocht auslöschten, und hilf mir Schwachen wieder auf. Und wenn ich

von der Welt wegen meines hohen Christennamens, den ich durch die heilige Taufe erlanget habe, gehasset und verfolgt werde, so gieb mir auch Kraft dazu, zu überwinden, und in Liebe und Demuth zu zeigen, welches Geistes Kind ich durch meinen Erlöser geworden bin. Erleuchte immer mehr und mehr meinen schwachen Verstand und Sinne, daß ich in der Erkenntniß zu dir immer weiter komme, und deine Güter im Gnaden- und Gedächtnißmahle an deinem Tische mit den Gläubigen auch würdiglich genießen möge und dein Leiden und Sterben so lange als ich lebe vor Augen habe, was du für Sünder gethan hast, bis mir vergönnet wird, dich in der Herrlichkeit von Angesicht zu Angesicht zu schauen und dorten in deinem Reiche den Dank in der rechten Würde abstatten werde, wozu ich hier noch zu schwach bin. Dein Name sei gelobet und gepriesen immer und ewiglich, Amen.

24.

**Bußgebet.**

**In der Bereuung der Jugendsünden.**

O heiliger und gerechter Gott, das Herz in meinem Leibe waltet mir und thut mir wehe, wenn mir die Sünden meiner Kindheit und Jugend in den Sinn kommen, daß ich ohne Seufzer und Thränen ihrer nicht gedenken kann. Ich muß dir danken, mein Vater, für deine große Langmuth, daß du mich in solchen meinen Sünden nicht mit einem plötzlichen Tode übereilet und, wie ich's wohl verschuldet habe, mich zum ewigen Verderben

hingerissen hast. Ich muß daher diese deine göttliche Geduld für meine Seligkeit achten, denn du hast mich durch dein Evangelium zur Erkenntniß meiner Sündhaftigkeit gebracht und mir die Gnade zur Buße verliehen. Ich falle dir zu Füßen, mein Herr Jesu, und neße dieselben mit Thränen der Reue; ich bitte dich um die Vergebung meiner Sünden, die du durch dein bitteres Leiden und Sterben mir verheißen hast, um die Regierung und den Trost deines Heiligen Geistes, um die völlige Erneuerung meines verderbten Herzens. Ach, laß mich erlangen, was ich suche. Gott, sei mir Sünder gnädig, gedenke nicht der Sünden meiner Jugend und meiner Uebertretung, gedenke aber meiner nach deiner großen Barmherzigkeit, und laß alle meine Sünde um Jesu Christi willen vergeben und vergessen sein! Befriedige du mein bebendes Gewissen, besänftige die Gedanken, die mich verklagen und erschrecken, und erfülle meine Seele mit der Freudigkeit deines Geistes zu deinem ewigen Dienst und Liebe, Amen.

25.

**Ein ander Bußgebet.**

O allmächtiger Gott, barmherziger Vater! ich armer, elender, sündiger Mensch bekenne dir alle meine Sünde und Missethat, damit ich dich jemals erzürnet und deine Strafe zeitlich und ewiglich wohl verdienet habe. Sie sind mir aber alle herzlich leid und reuen mich sehr, und ich bitte dich durch deine grundlose Barmherzigkeit und durch das heilige, unschuldige, bittere Leiden und Sterben deines lieben Sohnes Jesu Christi, du wollest mir armen, sündhaften Menschen gnädig und barmherzig sein, Amen.

## Gebet vor dem heiligen Abendmahl.

Herr Jesu Christe, ewiger Sohn Gottes, der du in wahrer Menschheit für uns den Tod gelitten, uns von Sünden und ewiger Verdammniß erlöst hast, damit wir solcher deiner Treue nimmermehr möchten vergessen, hast du in deinem letzten Abendmahl uns gestiftet, ein ewiges Gedächtniß und aufgerichtet einen neuen Bund, darinnen alle getauften Bußfertigen und Gläubigen sollen Gnade erlangen, da du uns verordnet und verschafft hast, deinen Leib im Brod zu essen und dein heiliges Blut im Wein zu trinken, sammt beigegebener Verheißung der Vergebung unserer Sünden. Wir arme, elende Menschen kommen zu dir, dem Brunnen aller Gnaden und Barmherzigkeit, und bitten dich, du wollest uns abwaschen all' unsre Sünde und Flecken, unsere Seele reinigen und erquickn, unsere Feindschaft versöhnen, auf daß wir mit wahrer Reue und Leid, im rechten festen Glauben mit Ehrerbietung würdig deinen allerheiligsten Leib und Blut zu unserer Seligkeit empfangen; hilf, daß durch dieses Geheimniß des Neuen Testaments der Glaube in uns gemehrt, die Hoffnung gestärkt, die Liebe entzündet das schwache Gewissen, getröstet, alle Anfechtungen überwunden, und wir in unserem Herzen deiner göttlichen Huld und der ewig wählenden Erlösung unserer Seelen allenthalben versichert und versiegelt werden, damit wir also empfinden die überschwängliche Gnade, welche in diesem heiligen Gedächtnißmahl verborgen ist. O gütiger, o gnädiger

Herr, gieb uns erleuchtete Augen unsres Verstandes, daß wir erkennen mögen, welches da sei die Hoffnung unseres Erbes, und welches da sei der Reichthum deines herrlichen Abendmahls, in welchem du uns sammt deinem Leib und Blut ausspendest Vergebung der Sünden, wahre Gerechtigkeit und alle himmlischen Güter, auf daß wir oft mit herzlicher Begierde und Verlangen würdig dies heilige Gedächtnißmahl empfangen, deine Süßigkeit schmecken, deine Liebe empfinden und durch dieselbe wiederum gegen dich entzündet werden. Nimm du von uns weg Alles, was dir mißfällt und was da hindert oder uns von dir wendet, und gieb uns, was wiederkehret und fördert zu dir, damit wir der Früchte dieses heiligen Tisches theilhaftig, unsre hungrigen und durstigen Seelen allhier gespeiset und getränkt werden und dort auch in jenem Leben das Himmelsbrod mit dir ewiglich essen, Amen.

27.

**Prüfung des Herzens zum würdigen Genuße.**

Mein heiliger Gott, du erinnerst mich durch dein Wort, daß ich mich prüfen soll, wenn ich von deinem Brode essen und aus deinem Kelche trinken will, denn welcher unwürdig isset und trinket, der isset und trinket ihm selber das Gericht, damit, daß er nicht unterscheidet den Leib des HErrn. So gieb denn, daß ich mich ernstlich prüfe. Weise nach mir selbst, damit ich sehen möge, ob meine Buße rechtschaffen sei, ob ich deinem Worte festiglich glaube, ob ich

mich auf deine Erlösung herzlich verlasse, und ob es mir auch ein rechter Ernst sei, mein Leben zu ändern. Verleihe mir hernach lauter heilige Gedanken, damit meine Seele bei dieser hohen Berrichtung alle fremden Sachen vergesse, sich über alles Irdische erhebe, stille sei dem HErrn, und mit nichts, Anderem umgehe, als mit ihrem gekreuzigten Jesu. Hilf, daß ich den Leib und das Blut Christi wohl unterscheide von gemeinen Dingen, und deswegen mache es licht in meinem Herzen, daß ich durch deine Erleuchtung erkennen möge das Geheimniß, welches hierunter verborgen, die Liebe, welche du mir erwiesest, den Nutzen, welchen ich davon habe, die Ehre, zu welcher ich gelange; aber auch meine Unwürdigkeit, mit welcher ich mich dabei einstelle. Wecke mich erst recht auf, ehe ich hingehe zu deinem Tische, bewege mich, daß ich mich nach dir sehne, ziehe mich dir nach, daß ich dich finde, entzünde mein Herz, daß ich im Glauben brenne, und wenn ich ja endlich noch nicht so voll Eifers sein werde, als ich wohl sollte, so verleihe doch, daß ich zum wenigsten mit Ernst es wünsche zu sein, wie du mich haben willst. Laß mich Alles thun zu deinem Gedächtniß, und weil ich nicht leibhäftig unter deinem Kreuze gestanden, deine Nägelmale nicht gesehen, deine Wunden nicht geküßet, deine Seite nicht angerühret habe, so laß mich es doch im Glauben thun, und dich im Gedächtniß halten, Jesum Christum, den Gekreuzigten, und deinen Tod verkündigen. Sieh mir dein Fleisch und Blut mit wahren Glauben zu genießen, damit meine Seele geistlicher Weise empfindet, was hierin verborgen liegt, damit ich deine verordneten Heilsgüter im neuen Bunde so recht schme-

cken und empfinden möge zur Vergebung der Sünden, und dadurch Theil habe an deiner Erlösung und an deinem ewigen Reiche. Solches verleihe mir, HErr Jesu, mein Erbarmen, Amen.

28.

### Danksgiving nach dem heiligen Abendmahl.

HErr Jesu Christe, dir sei Lob, Ehre und Dank, daß du mich zu der heilsamen Speise deines Leibes und Blutes berufen, und mir gute Andacht dazu gegeben und verliehen, auch mich mit dienen himmlischen Gütern erfüllet hast. Bleibe bei mir, denn ich ergebe mich dir, ich verlasse mich auf dich, und will bei dir sein und bleiben ewiglich, Amen.

29.

### Eine andere Danksgiving.

Ich danke dir, HErr Jesu Christe, du Lamm Gottes, daß du dich selbst am Stamme des Kreuzes, deinem lieben Vater zu einem süßen Geruch, für unsere Sünde aufgeopfert hast, damit aller Zorn und Unwille zwischen Gott und uns gestillet und aufgehoben würde. Deß zur ewigen Erinnerung und Befräftigung hast du dies heilige Gedächtnißmahl eingesetzt, und uns darinnen deinen Leib zu essen und dein Blut zu trinken befohlen, und gesprochen: Solches thut, so oft ihr's thut, zu meinem Gedächtniß. Das ist, so oft wir von diesem Brod essen und von diesem Kelch trinken, sollen wir deinen Tod verkündigen und erzählen, was du damit aufgerichtet, und erworben hast, nämlich

Vergebung der Sünden, Leben und Seligkeit. Ich bitte dich durch dein heiliges bitteres Leiden und Sterben, hilf, daß ich zum öftern Gebrauch mit herzlicher Andacht würdig zu diesem Gedächtnißmahle gehe, und herzlich und innig betrachte, was und wie viel du an mich gewendet hast, wie sauer es dir geworden ist, mich zu erlösen und vom Tode zu retten, und welche unaussprechliche Liebe du an mir bewiesen hast, auf daß ich hierdurch wiederum erwecket, dir mit Mund und Herzen allezeit danke, dich aus allen meinen Kräften und Vermögen wieder liebe und in deinen Geboten unsträflich wandle; und wo ich etwa aus Schwachheit würde fallen oder straucheln, daß ich nicht liegen bleibe, und mich bald wieder zu dir bekehre, mich dieses neuen, ewig währenden Gedächtniß-Bundes deiner göttlichen Liebe von Herzen tröste. Verleihe mir Gnade, daß ich durch dies heilige Abendmahl dir einverleibt, Ein Fleisch und Blut mit dir werde, alles Zeitliche in dieser Welt verachte, dir im Kreuz und Leiden mit Geduld nachfolge, und stets nach dem, das droben ist, trachte, auf daß ich dir, meinem einigen Haupt und HErrn, mit festem Glauben als ein lebendiges Glied anhänge. Zudem, weil dieses Liebes- und Gedächtniß-Mahl uns Alle gegen einander mit brüderlicher Liebe und Treue in Einigkeit verbindet — denn gleichwie zu einem Brod viele Körner und zu einem Wein viele Beeren kommen, also sollen auch unser Viele ein geistlicher Leib in dir sein — so hilf, daß so viele unser Eines Brodes und Eines Kelches theilhaftig geworden sind, daß wir uns auch als deine wahrhaftigen Glieder unter einander lieben, und vor allen Dingen ablegen allen Zorn, Haß und Neid, und Jedermann von



Herzensgrund verzeihen, gleichwie du uns vergeben hast, auf daß wir hinfort brüderlich unter einander leben und bedenken, welches Bild wir an uns tragen und nach welchem Namen wir genannt sind, bis wir aus Gnaden an jenem großen Tage eingehen werden in dein Reich, und lobend und dankend theilnehmen an der himmlischen Mahlzeit, womit du uns erquickst wirst immer und ewiglich, Amen.

### 30.

## Bitte um Segen bei Betrachtung des Wortes Gottes.

HERR Gott, himmlischer Vater, ich danke dir, daß du mir dein Wort gegeben hast und ich es durch die Kraft des Heiligen Geistes lesen und hören kann. O so versiegle es nun aber auch an meinem Herzen, daß dasselbe mit Kraft in mir wachse, und reife an Glauben, Liebe und Hoffnung, und daß sich der Geist des Gebetes und des Wachens über meine Sünde immer mehr in mir entzünde. Laß mich erkennen, daß nicht die deine Jünger sind und dich lieben, die bloß HERR HERR sagen, sondern die deine Gebote halten, die deinen Willen hören und thun, daß deine Jünger nicht, Richter und bloße Hörer, sondern Thäter des Wortes sein müssen, und daß, so lange die Sünde und Laster noch im Menschen herrschen, und er nicht durch deine Gnade alle seine Neigungen und Leidenschaften bereut und bekämpft, ein solcher Mensch den Glauben noch nicht hat und also kein Jünger Christi ist, sondern noch unter der Gewalt des Bösen liegt und der ewigen Verdammniß entgegen geht. Segne deshalb an meinem

Herzen dein Wort zur Erweckung, Stärkung und Befestigung des dir wohlgefälligen Sinnes und Wandels, leite mich durch dasselbe in alle Wahrheit und heilige mich zu einem Kinde und Erben deiner ewigen Seligkeit, Amen.

**31.**

**Desgleichen.**

O mein Gott, regiere mich mit deinem Heiligen Geiste, daß ich mich nicht zufrieden gebe bei Anhörung deines Wortes, bis ich in allen meinen Gedanken, Worten und Werken es spüren könne, daß dasselbe sich meines Herzens bemächtigt, daß Christus durch sein Wort in mir lebe und regiere. Laß mir es leid sein, wenn ich sollte aus der Kirche gehen und nicht eine kräftige Bewegung durch das gepredigte Wort in meinem Herzen empfunden hätte; laß mich zur Predigt des Evangeliums nahen, nicht bloß dasselbe zu hören, sondern vielmehr durch deine Gnade damit meine Seele zu heilen und zu stärken; o laß mich beten und ringen, daß so oft mir deine Schrift eröffnet wird, das Herz in mir brenne, wie es den Jüngern brannte, als der Herr selbst sie ihnen eröffnete. So wird dann dein Wort mich zu dir führen, nicht nur dem äußerlichen, sondern vornehmlich dem innerlichen Menschen nach, um den Alles zu thun ist, Amen.

**32.**

**Gebet um das tägliche Brod.**

Allmächtiger Gott, zu dir, unserem Vater im Himmel, schreien wir, deine elenden Kinder auf Erden, du wollest uns das tägliche

Brod, und was zur leiblichen Erhaltung und Nothdurft gehöret, durch deine grundlose Barmherzigkeit geben und mittheilen. Verleihe Gnade und Segen zu aller Arbeit; denn dein Segen machet reich, und wo du nicht, das Haus bauest, so arbeiten umsonst, die daran bauen. Hilf, daß wir das Netz unseres Berufes in deinem Namen, auswerfen, und es uns gelinge; und daß ein Jeder etwas Nethliches arbeite, auf daß er habe zu geben dem Dürftigen. Laß dir alle treuen Arbeiter und Dienstboien befohlen sein; stärke sie an Leib und Seele. Behüte uns vor untreuem und unredlichem Gesinde; hilf, daß wir alle deine Gnaden mit Dankfagung seliglich gebrauchen und uns nicht mit dem Mammon und seinem unseligen Dienste beschweren, noch mit der leidigen Bauchsorge martern und plagen. Gieb den Armen Geduld in ihrer Armuth, daß sie nicht wider deinen göttlichen Willen murren, auch nicht neidisch werden auf die Reichen und Wohlhabenden, oder sich sonst an deinen Geboten versündigen.

Verleihe den Reichen, daß sie nicht stolz sind, und nicht hoffen auf den ungewissen Reichthum, sondern auf dich, den lebendigen Gott, der du uns dargiebst reichlich allerlei zu genießen, daß sie Gutes thun, reich werden an guten Werken, gerne geben, behilflich seien, Schätze sammeln, ihnen selbst einen guten Grund auf's Zukünftige bauen, daß sie ergreifen das ewige Leben. O Herr Gott, mein Helfer, Zweierlei bitte ich von dir, du wollest mir's nicht weigern, ehe ich sterbe: Abgötterei und Lügen laß ferne von mir sein, Armuth und Reichthum gieb mir nicht, laß mich aber mein bescheiden Theil Speise dahin nehmen; ich möchte sonst, wo ich zu satt würde, dich verläugnen und sagen: wer

ist der Herr? oder wo ich zu arm würde, möchte ich stehlen oder meinem Nächsten das Seinige mißgönnen und mich an dem Namen meines Gottes versündigen. Davor behüte mich, lieber Gott, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, Amen.

33.

### Gebet eines Kranken.

O Herr, himmlischer Vater, du bist ein treuer Gott und lässest Niemand über sein Vermögen versucht werden, sondern schaffest, daß die Versuchung also ein Ende gewinne, daß wir sie ertragen mögen. Ich bitte dich in meinen großen Nöthen und Schmerzen, laß mir das Kreuz nicht zu schwer werden, stärke mich, daß ich's mit Geduld ertragen möge, und an deiner Barmherzigkeit nimmermehr verzage. O Christe, des lebendigen Gottes Sohn, der du des Kreuzes Pein für mich gelitten hast und endlich für meine Sünde gestorben bist, zu dir rufe ich aus Grund meines Herzens, erbarme dich über mich armen, sündigen Menschen. Vergieb mir alle meine Missethat, die ich wider dich in meinem ganzen Leben gethan habe. Laß mich im Glauben nicht sinken. O Gott, Heiliger Geist, du wahrer Tröster in aller Noth, erhalte mich in der Geduld und rechten Anrufung, heilige mich mit wahrer Zuversicht, und weiche nicht von mir in meiner letzten Noth. Leite mich aus diesem Jammerthal in das rechte Vaterland, Amen.

34.

### Gebet eines Kindes um ein frommes Leben.

Herzliebster Herr Jesu, du ewige Liebe, der du zu unserer Erlösung ein Menschenkind geworden bist, damit wir Gottes Kinder und Erben der ewigen Seligkeit würden: ich komme jetzt zu dir, als ein in Sünden geborenes Kind, und bitte dich von ganzem Herzen, zeige mir den Weg nach deinem Wort und verleihe mir ein gehorjames Herz, daß ich als dein Schäflein deine Stimme hören und dir folgen möge. Gib mir einen kindlichen Sinn und treibe mich zu allem Guten. Bewahre mich vor allem Bösen und vor den Verführungen der argen Welt. Laß mich den Ermahnungen meiner Eltern oder Vorgesetzten willig folgen, und erwecke in mir eine Liebe und Lust zu deinem heiligen Wort, daß ich dadurch im Glauben zunehme, und gute Früchte bringen möge, zu deines heiligen Namens Ehre und zu meiner Seelen Seligkeit, Amen.

35.

### Gebet eines Kindes für seine Eltern.

Gnädiger, barmherziger Gott und Vater, der du der rechte Vater bist über Alles, was Kinder heißt im Himmel und auf Erden: ich danke dir von ganzem Herzen, daß du meine lieben Eltern bisher in Gnaden erhalten hast, und bitte dich herzlich-

niglich, erhalte dieselben auch fernerhin durch deine Gnade und gieb ihnen Alles, was ihnen nützlich und selig ist. Führe sie auf deinen Wegen, damit sie mir mit ihrem guten Exempel vorgehen; und gieb auch, daß ich ihren guten Ermahnungen treulich folge, ihre Bestrafungen geduldig annehme, und sie von Herzen fürchte und liebe, und also ihnen Freude und nicht Leid erwecke. Hilf ihnen auch durch deinen Beistand den Lauf des Lebens glücklich vollführen, und bringe sie nach vollbrachtem Lebenslauf aus Gnaden zu der ewigen Herrlichkeit, um Jesu Christi, unseres Heilandes willen, Amen.

### 36.

#### Gebet eines Waisen.

Liebreicher Gott und Vater! der du jederzeit auf betrübte Waisen ein gnädiges Aufsehen gehabt und sie so väterlich erhalten und versorget hast; ja auch in deinem Wort die theuersten Verheißungen gethan, daß du ihr Vater sein wollest: ich bitte dich von Herzen, weil es dein heiliger Wille gewesen, durch das Absterben meiner Eltern mich in den Waisenstand zu setzen, erhalte mich durch deine Gnade, und sei du selbst mein Vater und Berather nach Seele und Leib, damit ich durch die verführerische Welt nicht von dir abgeleitet werde, sondern als dein Kind allhier lebe und sterbe und nachmals dein Freudeweich aus Gnaden ererbe, um Jesu, meines Heilandes willen, Amen.

## Schlußgebet.

Danket dem HErrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich! Preiset mit uns den HErrn, und laffet uns mit einander seinen Namen erhöhen. Preiset mit uns den HErrn, ihr bußfertigen Sünder, denn der HErr vergiebt uns unsre Sünde und nimmt uns mit großer Barmherzigkeit an! Preiset mit uns den HErrn, ihr Kinder Gottes, denn er hat uns errettet von der Herrschaft der Finsterniß und versetzt in das Reich seines lieben Sohnes! Preiset mit uns den HErrn, ihr Armen, denn er verschmähet auch euer Seufzen nicht, er kennet eure Seele in der Noth, er hat sie in Christo reich gemacht und euch einen Schatz im Himmel bereitet! Preiset mit uns den HErrn, ihr Reichen, denn ihr habet nichts, das nicht von seiner Hand kommen ist, ihr sitzet in seinen Gütern und müisset von ihm allen Trost haben, wenn ihr doch nicht darben wollet, wenn alle zeitlichen Güter und aller irdische Trost verschwinden wird! Preiset mit uns den HErrn, ihr Wittwen und Waisen, denn er ist euer Vater, euer Helfer und Versorger! Preiset mit uns den HErrn, alle getauften Christen, denn er hat euch erwählet zu seinem Volke und zu Schafen seiner Waide! Preiset mit uns den HErrn alle Menschen, denn es ist Niemand unter euch, dessen Leben, Wohlfahrt und Seligkeit nicht in seiner Güte stehet! Preiset mit uns den HErrn, ihr heiligen Engel, Himmel, Erde und das Meer, und alle Kreaturen, die darinnen sind! Ja, Alles, was Odem hat, lobe den HErrn, Amen.

# Inhalt.

---

	Seite
Der Eingang . . . . .	1
<b>Das erste Hauptstück. Von der Schöpfung.</b>	
Das erste Kapitel.	
Von Gott, dem Schöpfer aller Dinge . . . . .	3
<b>Erste Abtheilung.</b>	
Von der Erkenntniß Gottes aus der Natur . . . . .	3
<b>Zweite Abtheilung.</b>	
Von der Erkenntniß Gottes aus der heiligen Schrift . . . . .	4
<b>Dritte Abtheilung.</b>	
Von Unfehlbarkeit der heiligen Schrift . . . . .	4
Das zweite Kapitel.	
Von der Dreieinigkeit Gottes . . . . .	5
Das dritte Kapitel.	
Wie durch den dreieinigen Gott Alles erschaffen worden. . . . .	7
<b>Erste Abtheilung.</b>	
Von Erschaffung des Menschen . . . . .	7
<b>Zweite Abtheilung.</b>	
Von Erschaffung der Engel . . . . .	8
Das vierte Kapitel.	
Von Gottes Unterhaltung und Regierung . . . . .	9



**Das zweite Hauptstück. Von dem Fall des Menschen.**

Von dem Zustand des Menschen vor dem Fall . . . . . 10

**Erste Abtheilung.**

Von dem Fall des Menschen . . . . . 12

**Zweite Abtheilung.**

Von den Folgen des Falles . . . . . 12

**Das dritte Hauptstück. Von der Erlösung des Menschen durch Christum.**

**Das erste Kapitel.**

Wie die Erlösung von Gott zuvor verheissen worden. . . . . 13

**Erste Abtheilung.**

Von der Verheißung an Abraham und den Vätern vor dem Gesetz . . 14

**Zweite Abtheilung.**

Von dem Gesetz, als ein Zuchtmeister auf Christum. . . . . 15

**Dritte Abtheilung.**

Von der Verheißung durch die Propheten . . . . . 18

**Das zweite Kapitel.**

Von der Erscheinung Christi zu unserer Erlösung. . . . . 18

**Erste Abtheilung.**

Von der Taufe und dem Predigtamt Christi . . . . . 19

**Zweite Abtheilung.**

Von dem Leiden und Sterben unseres Heilandes. . . . . 20

**Dritte Abtheilung.**

Von Christi Auferstehung und Himmelfahrt. . . . . 21

**Vierte Abtheilung.**

Von des Heilandes dreifachem Amt . . . . . 22

**Fünfte Abtheilung.**

Von der Sendung des Heiligen Geistes und der allgemeinen Gnade. 23

Das dritte Kapitel.

Von dem Glauben an Christum . . . . . 24

**Erste Abtheilung.**

Von der Wiedergeburt und guten Werken . . . . . 25

**Zweite Abtheilung.**

Von der Rechtfertigung . . . . . 26

**Dritte Abtheilung.**

Von der Heiligung. . . . . 26

**Vierte Abtheilung.**

Von der Gemeine Gottes . . . . . 27

**Fünfte Abtheilung.**

Von der heiligen Taufe . . . . . 28

**Sechste Abtheilung.**

Von dem heiligen Abendmahl . . . . . 28

Das vierte Kapitel.

Von dem Leben und Wandel der Gläubigen . . . . . 30

**Erste Abtheilung.**

Von der Wehrlosigkeit und dem Leiden . . . . . 30

**Zweite Abtheilung.**

Von der Obrigkeit und dem Eidschwören . . . . . 31

**Dritte Abtheilung.**

Von dem Ehestand, von Eltern, Kindern, Gesinde und Herrschaft . 32

**Vierte Abtheilung.**

Von der Kirchenzucht oder Absonderung der Unbußfertigen. . . . 33

**Fünfte Abtheilung.**

Von dem Gebet. . . . . 34

**Sechste Abtheilung.**

Vom Wissen und Thun . . . . . 35

Das fünfte Kapitel.

Seite

Von dem Tode, Auferstehung der Todten und dem jüngsten Gericht . . . 36

Erste Abtheilung.

Von der Auferstehung der Todten . . . . . 37

Zweite Abtheilung.

Von dem jüngsten Gericht . . . . . 37

Dritte Abtheilung.

Von dem Lohn der Frommen und Strafe der Gottlosen . . . . 39

Das apostolische Glaubensbekenntniß . . . . . 41

Zeitrechnung von Anfang der Welt bis auf diese Zeit 42

Anhang geistreicher Gebete.

1. Morgengebet . . . . .	43
2. Desgleichen . . . . .	43
3. Desgleichen . . . . .	43
4. Fürbitte am Morgen . . . . .	45
5. Tischgebet, und zwar vor dem Essen . . . . .	46
6. Desgleichen . . . . .	46
7. Desgleichen . . . . .	46
8. Desgleichen . . . . .	46
9. Desgleichen . . . . .	47
10. Nach dem Essen . . . . .	47
11. Desgleichen . . . . .	47
12. Desgleichen . . . . .	48
13. Abendgebet . . . . .	48
14. Desgleichen . . . . .	48
15. Desgleichen . . . . .	49
16. Desgleichen . . . . .	50
17. Desgleichen . . . . .	51

	Seite
18. Fürbitte am Abend . . . . .	52
19. Gebet um rechten Glauben . . . . .	53
20. Seufzer über Glaubenschwachheit . . . . .	55
21. Bitte am alles Gute . . . . .	56
22. Gebet für die kuhfertige Jugend, die da will getauft sein . . . . .	58
23. Dankfagung für die empfangene Taufe . . . . .	60
24. Bußgebet in der Bereuung der Jugendfünden . . . . .	62
25. Ein anderes Bußgebet . . . . .	63
26. Gebet vor dem heiligen Abendmahl . . . . .	64
27. Prüfung des Herzens zum würdigen Genusse . . . . .	65
28. Dankfagung nach dem heiligen Abendmahl . . . . .	67
29. Eine andere Dankfagung . . . . .	67
30. Bitte um Segen bei Betrachtung des Wortes Gottes . . . . .	69
31. Desgleichen . . . . .	70
32. Gebet um das tägliche Brod . . . . .	70
33. Gebet eines Kranken . . . . .	72
34. Gebet eines Kindes um ein frommes Leben . . . . .	73
35. Gebet eines Kindes für seine Eltern . . . . .	73
36. Gebet eines Waisen . . . . .	74
37. Schlußgebet . . . . .	75

